

Datum: 10.02.2005

Az.: st-se

### **Beschlussvorlage – öffentlich -**

|    | Beratungsfolge             | Datum      |
|----|----------------------------|------------|
| 1. | Haupt- und Finanzausschuss | 09.03.2005 |
| 2. |                            |            |
| 3. |                            |            |
| 4. |                            |            |

**Betreff:**

Budget- und Produktbericht 2004

**Bestandteile dieser Vorlage sind:**

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

|                   |  |
|-------------------|--|
| Der Bürgermeister |  |
| Schäfer           |  |

|            |                |  |
|------------|----------------|--|
| Amtsleiter | Sachbearbeiter |  |
| Turk       | Stein          |  |

**Sachdarstellung:****Entwicklung der Budgets und Produkte**

Nach Ablauf des Jahres haben die Budgetverantwortlichen Stellungnahmen zur Entwicklung ihrer Budgets abgegeben. Außerdem nahmen die Produktverantwortlichen zu der Zielerreichung und Leistungsentwicklung ihrer Produkte Stellung.

Die Anlage zu dieser Vorlage beinhaltet die Stellungnahmen zu den Budgets und Produkten, für die der Haupt- und Finanzausschuss laut Zuständigkeitsordnung verantwortlich ist:

|         |       |   |
|---------|-------|---|
| Budget  | 1.01  | Gleichstellungsstelle   |
|         | 1.02  | Personalrat   |
|         | 1.10  | Fachdezernat Innere Verwaltung                                      |
|         | 1.14  | Rechnungsprüfungsamt  |
|         | 3.20  | Amt für Finanzen und Steuern  |
|         | 3.23  | Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft                          |
|         | 9     | Allgemeine Finanzwirtschaft   |
| Produkt | 11.01 | Gleichstellung von Frau und Mann                                    |
|         | 11.02 | Beschäftigtenvertretung   |
|         | 11.03 | Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten                   |
|         | 11.04 | Personalmanagement  |
|         | 11.05 | Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften               |
|         | 11.06 | Technikunterstützte Informationsverarbeitung                        |
|         | 11.07 | Rechnungsprüfung  |
|         | 11.10 | Finanzmanagement  |
|         | 11.11 | Rechnungswesen  |
|         | 11.12 | Vollstreckung   |
|         | 11.13 | Steuern und sonstige Abgaben  |
|         | 11.14 | Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften                   |
|         | 11.15 | Gebäude- und Energiebewirtschaftung                                 |
|         | 11.16 | Technisches Immobilienmanagement                                    |
|         | 12.01 | Statistik und Wahlen  |
|         | 12.07 | Brandschutz und Bevölkerungsschutz (Gefahrenabwehr)                 |
|         | 25.07 | Archiv  |
|         | 42.01 | Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Freizeiteinrichtungen) |
|         | 53.01 | Entwässerung und Abwasserbeseitigung                                |
|         | 53.02 | Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung)            |
|         | 57.01 | Wirtschaftsförderung und Tourismus                                  |

Die Stellungnahmen zu den weiteren Budgets und Produkten werden den jeweils zuständigen Fachausschüssen zur Beratung vorgelegt.

Der Haupt- und Finanzausschuss trägt nicht nur die Verantwortung für die einzelnen in der Anlage beigefügten Budgets und Produkte, sondern darüber hinaus auch für die Gesamtentwicklung der städtischen Finanzen. Es folgt daher einer Übersicht der Verbesserungen und Verschlechterungen aller Budgets der Stadt Bergkamen in 2004 (ohne Deckungskreise).

| <b>Budget</b>                                    | <b>Verbesserung (+) oder Verschlechterung (-) in €</b> |
|--|--|
| <b>Budgetbereich 1. Allgemeine Verwaltung</b>    |  |
| 1. Gleichstellungsstelle                         | - 1.092  |
| 2. Personalrat                                   | + 2.440  |
| 10. Fachdezernat Innere Verwaltung               | + 182.957  |
| 14. Rechnungsprüfungsamt                         | +/- 0  |
| <b>Summe</b>                                     | <b>+ 184.305</b>                                       |
| <b>Budgetbereich 2: Ordnung und Soziales</b>     |  |
| 30. Rechtsamt                                    | + 2.336  |
| 33. Bürgerbüro                                   | - 119.350  |
| 50. Sozialamt                                    | - 1.013.673  |
| 51. Jugendamt                                    | + 162.074  |
| <b>Summe</b>                                     | <b>- 968.613</b>                                       |
| <b>Budgetbereich 3. Finanzen und Steuern</b>     |  |
| 20. Amt für Finanzen und Steuern                 | - 40.000   |
| 23. Amt für Grundstücks-, Gebäudewirtschaft      | - 72.317   |
| 40. Amt für Schulverwalt., Weiterbild., Sport    | - 725.479  |
| 41. Kulturreferat                                | + 36.390   |
| <b>Summe</b>                                     | <b>- 801.406</b>                                       |
| <b>Budgetbereich 4. Bauen und Wohnen</b>         |  |
| 60. Amt für Bauberatung und Bauordnung           | + 3.596  |
| 61. Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt          | + 276.059  |
| 68. Baubetriebshof                               | + 321.916  |
| <b>Summe</b>                                     | <b>+ 601.571</b>                                       |
| <b>Budgetbereich 9: Allgem. Finanzwirtschaft</b> |  |
|  | <b>+ 2.227.000</b>                                     |

## Entwicklung der Deckungskreise

Es folgt eine budgetübergreifende Zusammenfassung über die Entwicklung der Deckungskreise, die wesentliche Abweichungen aufweisen:

| Deckungskreis                         | Verbesserung (+) oder Verschlechterung (-) in € |
|---------------------------------------|---|
| Personal                              | + 516.400                                       |
| Büroeinrichtung und –maschinen        | + 19.399  |
| Wartung ADV-Anlagen und Büromaschinen | + 14.020  |
| Miete ADV-Anlagen und Büromaschinen   | + 11.315  |
| Betriebsstoffe                        | + 12.853  |
| Versicherungen und Schadenfälle       | - 20.397  |
| Bürobedarf                            | + 17.881  |
| Porto, Handy                          | + 45.936  |
| Öffentliche Bekanntmachungen          | + 16.087  |
| Steuern, Abgaben, Versicherungen      | + 110.895                                       |
| Heizung                               | + 105.433                                       |
| Strom, Wasser, Kehrgebühren           | + 23.657  |
| Reinigungsmittel                      | + 35.390  |
| Reinigung                             | - 54.896  |
| <b>Deckungskreise gesamt</b>          | <b>+ 853.973</b>                                |

Es folgen die Stellungnahmen der Sachgebiete, die für die Bewirtschaftung der Deckungskreise zuständig sind.

### Stellungnahme des Sachgebiets Personal

Nach der Berechnung des Sachgebiets Personal schließt der Deckungskreis Personalausgaben mit einer Einsparung von 516.400 Euro ab. Folgende Gründe sind für die Einsparung innerhalb des Deckungskreises insbesondere maßgeblich:

- Kürzung der Sonderzuwendung für die Beamtinnen und Beamten. Der Faktor zur Berechnung der Sonderzuwendung wurde von den kalkulierten 86,31 % je nach Besoldungsgruppe auf 50 %, 70 % bzw. 84,29 % gekürzt.
- Streichung des Urlaubsgeldes für Beamtinnen und Beamte
- Ausscheiden von Beamten und Angestellten; die Stellen konnten intern besetzt werden bzw. waren unbesetzt bis zum Ausbildungsende von Nachwuchskräften; externe Einstellung wurde kalkuliert

Aus dem Deckungskreis Personal wurde eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme finanziert, die im Zeitraum vom 01.04.2004 bis 31.10.2004 stattfand, obwohl sie nicht im Haushaltsplan für 2004 eingeplant war. Ohne diese Arbeitsbeschaffungsmaßnahme wäre die Einsparung beim Deckungskreis Personal noch höher gewesen. Zur Durchführung dieser ABM hat die Arbeitsagentur Personalkosten i. H. v. rd. 96.000 Euro erstattet. Diese Erstattung führte beim Budget des Fachdezernats Innere Verwaltung zu Mehreinnahmen und somit dort zu einer Budgetverbesserung.

#### Stellungnahme der Sachgebiete Zentrale Verwaltung/Organisation/ADV

Deckungskreis Büroeinrichtung und –maschinen:

Die konsequente Einhaltung der Vorgehensweise, dass nur die dringendsten Ersatzbeschaffungen getätigt wurden und dass auf eine Ersatzbeschaffung aus reinen Verschönerungsgesichtspunkten verzichtet wurde, hat eine Kosteneinsparung von rd. 19.400 € zur Folge. Darüber hinaus wurde darauf verzichtet, Büromaschinen (Diktiergeräte und Rechenmaschinen) in größeren Mengen als Lagerware vorzuhalten, sondern es wurden lediglich bei Bedarf entsprechende Anschaffungen getätigt.

Deckungskreis Mieten ADV-Anlagen, Büromaschinen:

Für den Bereich "Miete Büromaschinen" wurde der Ansatz unterschritten. Die Einsparungen konnten durch Verlängerungsverträge und der damit verbundenen besseren Mietkonditionen (= geringe Miet- bzw. Leasingkosten) erreicht werden.

Deckungskreis Betriebsstoffe:

Bedingt durch einen neuen Rabattvertrag mit der Esso-Deutschland GmbH über den Bezug von Dieselkraftstoff zum Mitte des Jahres 2003 konnte eine 20-prozentige Erhöhung der bisherigen Rabattgutschrift erwirkt werden. Diese besseren Konditionen, die zum Zeitpunkt der Mittelkalkulation im Jahre 2002 für das Haushaltsjahr 2004 noch nicht bekannt waren, bewirkten entsprechende Minderausgaben. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass die kalkulierten Mehrkosten auf Grund der zu erwartenden Erhöhung der Betriebsstoffkosten nicht in dem Maße eingetreten ist.

Deckungskreis Versicherungen und Schadenfälle:

Bei den hier anfallenden Kosten handelt es sich um Versicherungsprämien (Haftpflichtversicherung, gesetzliche Unfallversicherungen, freiwillige Unfallversicherungen, Ausstellungsversicherungen). Auf Grund einer nachträglichen Beitragserhebung zur gesetzlichen Unfallversicherung von rd. 21.248,00 € waren Mehrausgaben notwendig. Bereits erzielte Minderausgaben auf Grund von Kündigung von freiwilligen Versicherungen oder Reduzierung von Versicherungsprämien sind durch die erfolgte nachträgliche Beitragserhebung durch die gesetzliche Unfallkasse hinfällig.

Deckungskreis Bürobedarf:

Trotz vermehrtem Hardwareeinsatz (Drucker und Telefaxgeräte) und den damit erwarteten höheren Ausgaben für die Verbrauchsmittel (Tinte und Toner) konnte für diesen Deckungskreis Minderausgaben in Höhe von rd. 17.800 € erzielt werden. Diese Minderausgaben resultieren daraus, dass beim Einkauf von Büroutensilien (Stifte, Ordner usw.) konsequent auf bestimmte Markenartikel verzichtet wird und keine besonderen Anschaffungen getätigt werden, sondern lediglich die "grundlegenden Büroutensilien" beschafft werden. Auch die Durchführung von Angebotseinziehungen oder die Ausnutzung

von sog. "Tagespreisaktionen" bei BüROUTENSILIEN sowie die Durchführung einer beschränkten Ausschreibung für den Kopier- und Druckerpapier-Bedarf für die öffentlichen Gebäude der Stadt Bergkamen führte zu Minderausgaben.

Deckungskreis Porto, Handy:

In diesem Deckungskreis konnten insgesamt 45.936,26 Euro eingespart werden. Hiervon entfallen auf den privaten Zustelldienst etwa 16.000 Euro für die Zustellbereiche Bergkamen, Kamen und Werne. Weitere Einsparungen ergeben sich durch die verstärkte Nutzung von E-Mail und Telefax insbesondere im Umgang mit anderen Behörden. Das Einsparpotential durch Telekommunikation wird sich in Zukunft noch erhöhen.

Deckungskreis Öffentliche Bekanntmachungen:

Die Minderausgaben in Höhe von rd. 16.000 € wurden dadurch erzielt, dass auf die zusätzliche Veröffentlichung der Hinweise auf die Bekanntmachung zur Durchführung von Ausschreibungen in der örtlichen Presse verzichtet wurde.

#### Stellungnahme des Sachgebiets Liegenschaften

Deckungskreis Steuern, Abgaben, Versicherungen:

Die Einsparungen sind im Wesentlichen auf eine Rabattgewährung des Versicherers im Bereich der Gebäude- und Inventarversicherungen zurückzuführen. Aufgrund des günstigen Schadensverlaufs in den Vorjahren wurde hier ein Rabatt auf die Versicherungsprämien in Höhe von 25 % gewährt.

Deckungskreise Heizung und Strom, Wasser, Kehrgebühren:

Da die endgültigen Beträge erst feststehen, wenn die Jahresrechnungen bekannt sind, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Stellungnahme abgegeben werden. Insofern sei auf die Vorlage über die Kosten der städtischen Objekte verwiesen, die das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft im Laufe des Jahres erstellen wird.

Deckungskreis Reinigungsmittel:

Die Ende des Jahres 2003 durchgeführte Ausschreibung für den Bereich Reinigungsmittel hat insgesamt zu einem günstigen Ergebnis geführt, sodass die vorsorglich veranschlagten Haushaltsmittel nicht in vollem Umfang benötigt wurden. Bedingt dadurch, dass die jeweiligen Objektverantwortlichen (Hausmeister etc.) immer wieder zu wirtschaftlichem Verhalten angehalten werden, konnten weitere Einsparungen erzielt werden.

Deckungskreis Reinigung:

Bei Betrachtung des Zahlenmaterials für das Haushaltsjahr 2004 ist auf den ersten Blick nicht zu erkennen, dass eine Anfang des Jahres 2004 durchgeführte TarifiermäÙigung im Reinigungsgewerbe zunächst zu Kostensenkungen geführt hat. Diese wurden jedoch durch zusätzliche Ausgaben, u. a. im Zusammenhang mit der Einrichtung von Ganztagsgrundschulen sowie Änderungen des Reinigungsumfanges in einigen städtischen Objekten aufgezehrt. Zusätzliche Kosten entstanden im Haushaltsjahr 2004 in Zusammenhang mit der europaweiten Ausschreibung der Reinigungsleistungen der Gesamtschule, die durch eine Unternehmensberatung durchgeführt wurde. Das Honorar in Höhe von ca. 65.000 € wurde Ende des Haushaltsjahres 2004 aus dem Deckungskreis Reinigung geleistet. Das Ausschreibungsergebnis wird in den kommenden Jahren jedoch zu

einer deutlichen Verringerung der Reinigungskosten für den Bereich der Gesamtschule führen.

### **Gesamtbeurteilung des Verwaltungshaushalts**

Zusammengefasst ergeben sich für 2004 folgende Abweichungen:

|                                   | <b>Verbesserung (+) oder<br/>Verschlechterung (-) in €</b> |
|-----------------------------------|--|
| Budgetbereich 1                   | + 184.305  |
| Budgetbereich 2                   | - 968.613  |
| Budgetbereich 3                   | - 801.406  |
| Budgetbereich 4                   | + 601.571  |
| Budgetbereich 9                   | + 2.227.000  |
| Deckungskreise                    | + 853.973  |
| <b>Verwaltungshaushalt gesamt</b> | <b>+ 2.096.830</b>   |

Zu berücksichtigen ist, dass die Budgetverbesserungen/-verschlechterungen auf dem Stand von Anfang Januar 2005 basieren. Danach gebuchte Belege, die sich auf das Jahr 2004 beziehen, sind nicht berücksichtigt. Da jedoch möglichst zeitnah Aussagen über das abgelaufene Jahr den Ausschüssen vorgelegt werden sollen, wurde darauf verzichtet, mit der Vorlage bis zum Abschluss aller Buchungen für 2004 zu warten. Im Hinblick auf die endgültigen und genauen Zahlen wird auf die Jahresrechnung verwiesen, die vom Amt für Finanzen und Steuern erstellt wird.

Laut aktueller Aussage des Amtes für Finanzen und Steuern (Stand vom 07.02.05) ergibt sich für den gesamten Verwaltungshaushalt folgende Situation (vorläufiges Rechnungsergebnis):

Unter Einbeziehung der Umsetzung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes ergab sich bei der Aufstellung des Haushalts-/Budgetplanes 2004 im Verwaltungshaushalt ein Fehlbedarf in Höhe von insgesamt 7,3 Mio. €. Hierin enthalten war die Veranschlagung eines erwarteten Fehlbetrages aus der Jahresrechnung 2002 in Höhe von 3,2 Mio. €. Jahresbezogen ergab sich somit ein zu veranschlagender Fehlbedarf in Höhe von 4,1 Mio. €.

Das tatsächliche Jahresrechnungsergebnis wird sich voraussichtlich auf 5,3 Mio. € (Fehlbetrag) belaufen. Hierin enthalten ist die Abdeckung des tatsächlichen Ergebnisses der Jahresrechnung 2002 in Höhe von 3,1 Mio. €. Jahresbezogen ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 2,2 Mio. €. Die Verbesserung gegenüber der Veranschlagung beläuft sich somit auf etwa **1,9 Mio. €**.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Vorlage Drucksache Nr. 9/189-00 zur Kenntnis.

Anlage zu Drucksache Nr. 9/189-00:

## Bezeichnung des Budgets: Gleichstellungsstelle

|   |            |
|---|------------|
| Saldo der Spalte „Haushaltsansatz“  | 3.193,00   |
| Saldo der Spalte „Anordnungssoll“   | 4.284,78   |
| Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung<br>(in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen) | - 1.091,78 |

### Stellungnahme der Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2004:

#### Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Budgetverschlechterung ergab sich durch zusätzliche Kosten im Bereich der Inneren Verrechnung für Leistungen des städt. Baubetriebshofes. Hier mussten anlässlich des Jubiläumsempfangs zum 20-jährigen Bestehens des Bergkamener Internationalen Frauentages umfangreiche Umräumarbeiten im Ratstrakt vorgenommen werden.

Mit Ausnahme der o.g. Mehrkosten konnten Einsparungen erreicht werden:

Im Bereich der Einnahmen konnte durch Kooperation mit unterschiedlichen Stadtämtern und externen Partnerinnen im Bereich „Frauensalon“, „Internationaler Frauentag“ und dem Mädchenkalender eine Verbesserung erreicht werden.

Die positive Entwicklung der Ausgabenseite ist auf eine sparsame Haushaltsführung zurückzuführen. Gleichzeitig wurden Mittel gespart durch die Reduzierung der Veranstaltungsdichte in der zweiten Jahreshälfte aufgrund des Stellenwechsels in der Gleichstellungsstelle.

### Stellungnahme der Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

#### Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2005 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2005 voraussichtlich fortsetzen?

Es ist davon auszugehen, dass das Budget in 2005 wieder erreicht wird.

## Bezeichnung des Budgets: 1/02 Personalrat

|   |            |
|---|------------|
| Saldo der Spalte „Haushaltsansatz“  | 11.626, -- |
| Saldo der Spalte „Anordnungssoll“   | 9.186,19   |
| Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung<br>(in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen) | 2.439,81   |

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2004:

**Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?**

Im wesentlichen Mittel der "Inneren Verrrechnung" mit dem Baubetriebshof. Hier lässt sich der notwendige Bedarf nur schwer vorausbestimmen. Die Mittel der übrigen Haushaltstellen wurden bis auf einen geringfügigen Rest aufgebraucht.

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

**Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2005 zu vermeiden?**

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2005 voraussichtlich fortsetzen?

Der Personalrat geht davon aus, dass die zukünftigen Aufgaben auf die zur Verfügung stehenden Mittel beschränkt bleiben können und sich kein Mehrbedarf ergibt.

# **Bezeichnung des Budgets: 10**

Fachdezernat Innere Verwaltung

|   |              |
|---|--------------|
| Saldo der Spalte „Haushaltsansatz“  | 809.328,00 € |
| Saldo der Spalte „Anordnungssoll“   | 626.371,44 € |
| Budgetverbesserung<br><b>(in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)</b> | 182.956,56 € |

## **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2004:**

**Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet?  
Welche Besonderheiten gab es?**

Die Budgetverbesserung ist überwiegend durch erhebliche Mehreinnahmen begründet:

- Erstattung persönlicher Kosten: Mehreinnahmen von etwa 109.000 €, insbesondere durch die Beteiligung der Bundesagentur für Arbeit und des Landschaftsverbandes an Personalkosten
- Erstattung von Personalkosten der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen: Mehreinnahmen von etwa 96.000 €, die für die Finanzierung der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Deckungskreis Personal verwendet wurden
- Landeszuweisung für die Aktion „Ab in die Mitte“: Mehreinnahmen von 39.000 €, die für die Aktion „Spielplatzstadt“ verwendet wurden
- überplanmäßige Bereitstellung von 31.000 €, die für das Hafenfest verwendet wurden

Darüber hinaus konnten aber auch durch Einsparungen bei einzelnen Haushaltsstellen Minderausgaben erreicht werden, sodass sowohl die beschlossenen Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts als auch die von der Kämmerei zusätzlich festgesetzte Sperre von 5 % eingehalten werden konnten:

- Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder, Reisekosten für Rat und Ausschüsse: Minderausgaben von etwa 18.000 €, da im 2. Halbjahr infolge der Kommunalwahl weniger Ausschüsse stattfanden
- Zuschuss an die Fraktionen für kommunale Bildungsarbeit: Minderausgaben von etwa 13.000 €, insbesondere infolge des Ratsbeschlusses, den Zuschuss für Sachkosten um 20 % zu kürzen

**Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:****Wird sich die Verbesserung in 2005 voraussichtlich fortsetzen?**

Die Verbesserung wird sich in 2005 nicht fortsetzen. Außerdem erhält die Stadt Bergkamen keine Landeszuweisung für die Aktion „Ab in die Mitte“. So können zwar das Hafenfest und der Lichtermarkt durchgeführt werden; andere Veranstaltungen können jedoch nur in eingeschränktem Umfang angeboten werden.

Weiterhin wird es durch die Weiterführung des Haushaltssicherungskonzepts voraussichtlich zu weiteren Kürzungen des Budgets kommen, zum Beispiel mit der Folge, dass die Stadt Bergkamen die Mitgliedschaft zu Verbänden kündigen muss oder die Teilnahme von Beschäftigten an Fortbildungsveranstaltungen einschränken wird.

## Bezeichnung des Budget: 14

|   |           |
|---|-----------|
| Saldo der Spalte „Haushaltsansatz“  | 12.806,00 |
| Saldo der Spalte „Anordnungssoll“   | 12.805,30 |
| Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung<br>(in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen) | 0,70      |

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2004:

#### Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Zwischen dem Haushaltsansatz und dem Anordnungssoll ergibt sich eine Differenz von – 0,70 €. Die veranschlagten Einnahmen wurden dem Grunde nach in voller Höhe vereinnahmt.

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

#### Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2005 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2005 voraussichtlich fortsetzen?

Das StA 14 geht davon aus, dass auch im Jahre 2005 Einnahmen in gleicher Höhe erzielt werden können.

## Bezeichnung des Budgets: 3, Budget 20 Amt für Finanzen und Steuern

|   |          |
|---|----------|
| Saldo der Spalte „Haushaltsansatz“  | 3.514 T€ |
| Saldo der Spalte „Anordnungssoll“   | 3.474 T€ |
| Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung<br>(in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen) | - 40 T€  |

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2004:

#### Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Insgesamt ergibt sich eine geringfügige Budgetverschlechterung. Die Verbesserungen und Verschlechterungen sind in tabellarischer Form als Anlage beigefügt. Durch ein verändertes Abrechnungssystem zwischen dem SEB und der Stadt ergeben sich im Haushaltsjahr 2004 Mehreinnahmen in Höhe von 576 T€ bei der Hhst. 0300-1651 (Erstattung Eigenbetrieb). Im Bereich der Konzessionsabgaben sind geringfügige Mehreinnahmen gegenüber der Veranschlagung zu verzeichnen. Bei der Gewinnabführung aufgrund von Beteiligungen ergeben sich Mehreinnahmen von insgesamt 258 T€ - Veräußerung der Geschäftsanteile der Fernwärme Niederrhein an die Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bönen-Bergkamen sowie Gewinnabführung der Unnaer Kreis Bau- und Siedlungsgesellschaft (UKBS) und aus der Beteiligung an der Trägergesellschaft Duales System im Kreis Unna mbH (TDS) -. Für das Jahr 2004 wird entgegen dem Jahr 2003 keine investive Schlüsselzuweisung gezahlt. Entsprechende Mehreinnahmen ergeben sich bei der allgemeinen Schlüsselzuweisung (siehe auch Budgetbericht zum Budgetbereich 9). Bei der Verlustabdeckung VKU ergeben sich Haushaltsverschlechterungen in Höhe von 128 T€ aufgrund des abzudeckenden Betriebsergebnisses für das Jahr 2003.

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

#### Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2005 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2005 voraussichtlich fortsetzen?

Die Ermittlung der Haushaltsansätze für die Jahre 2005 und 2006 beruht auf den derzeitigen Erkenntnissen. Es wird davon ausgegangen, dass sich im Haushaltsjahr 2005 weder erhebliche Budgetverbesserungen noch –verschlechterungen ergeben werden.

## Budgetabschluss 3/20

### Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 3, Budget 20 Januar – Dezember 2004 (wesentliche Abweichungen)

| Hhst.     | Bezeichnung  | +<br>- | Budgetverbesserung<br>Budgetverschlecht.<br>T€ |
|-----------|--|--------|--|
| 0300-1651 | Erstattung Eigenbetrieb (SEB)  | +      | 576  |
| 0310-2610 | Gebühren aus dem Verwaltungszwangsverfahren und Säumniszuschläge         | +      | 13   |
| 0310-4600 | Vergütung im Vollstreckungsdienst  | -      | 1  |
| 0310-6500 | Kosten im Geldverkehr mit den Sparkassen, Schließfachgebühren            | +      | 4  |
| 0340-2610 | Stundungszinsen  | +      | 4  |
| 6300-8410 | Zinsen für zu früh abgerufene Zuschussmittel                             | -      | 1  |
| 7000-1100 | Kanalisationsgebühren  | -      | 332  |
| 7000-6750 | Erstattung an den Eigenbetrieb   | +      | 293  |
| 8100-2200 | Konzessionsabgaben der GSW   | +      | 29   |
| 8130-2200 | Konzessionsabgaben der GSW (Gas)   | +      | 15   |
| 8150-2200 | Konzessionsabgaben der Gelsenwasser AG                                   | -      | 15   |
| 8160-2100 | Gewinnabführung aufgrund von Beteiligungen                               | -      | 155  |
| 8200-7120 | Verlustabdeckung VKU   | -      | 128  |
| 8700-2100 | Gewinnabführungen aufgrund von Beteiligungen                             | +      | 13   |
| 9100-1500 | Vermischte Einnahmen   | +      | 1  |
| 9100-2804 | Zuführung vom Vermögenshaushalt (investive Schlüsselzuweisungen)         | -      | 796  |
| 9100-2807 | Zuführung vom Vermögenshaushalt (Verkauf Geschäftsanteile FN)            | +      | 400  |
| 9100-2800 | Zuführung vom Vermögenshaushalt (Entnahme Rücklage „Sanierung Rünthe I“) | +      | 40   |
|           |  | -      | <b>40</b>                                      |

# Bezeichnung des Budgets: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

|  |                 |
|--|-----------------|
| Geplanter Zuschuss 2004<br><b>(siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)</b>                        | 85.698,00 EUR   |
| Tatsächlicher Zuschuss 2004<br><b>(siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)</b>                                      | 158.014,93 EUR  |
| Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung<br><b>(in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)</b> | - 72.316,93 EUR |

## Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2004:

### Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Budgetverschlechterung ist im Wesentlichen durch eine Ausgabenüberschreitung in Höhe von ca. 125.000,00 EUR bei der Haushaltsstelle 6010.000.6790 – Innere Verrechnung für Baubetriebshofleistungen – bewirkt worden. Es handelt sich hierbei jedoch nicht um Kosten im Bereich der Inneren Verrechnung, die dem budgetverantwortlichen Fachamt zuzuordnen sind, sondern vielmehr um Kosten, die durch Baubetriebshofleistungen entstehen, die einer Vielzahl anderer Budgetbereiche zuzuordnen sind. Da die Auftragsvergaben jedoch durch das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft erfolgen, erfolgt die rechnungstechnische Abwicklung aus Vereinfachungsgründen ebenfalls durch das vorgenannte Fachamt.

Die vorgenannte Budgetverschlechterung konnte teilweise durch Einsparungen in einigen anderen Ausgabepositionen bzw. Mehreinnahmen ausgeglichen werden. Eine erhebliche Mehreinnahme konnte bei der Haushaltsstelle 8820.000.1401 – Pachten und sonstige Erträge – erzielt werden. Diese sind auf den Abschluss von zwei Gestattungsverträgen zurückzuführen, aus denen sich Einnahmen in Höhe von ca. 58.000,00 EUR ergaben.

## Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

### Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2005 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2005 voraussichtlich fortsetzen?

Die Gründe, die zu der o.g. Budgetverschlechterung geführt haben, wurden bereits erläutert. Eine direkte Zuordnung der Kosten der Inneren Verrechnung dem eigentlich zuständigen Budget würde dort zu einer entsprechenden Veränderung führen.

Die tatsächlich dem Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft zuzurechnenden Ausgaben, die bei der Haushaltsstelle 6010.000.6790 entstehen unterschreiten den Haushaltsansatz in Höhe von 150.000,00 EUR erheblich, so dass auch unter Berücksichtigung der erzielten Mehreinnahmen eigentlich eine Budgetverbesserung

eingetreten ist.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass sich diese Verbesserung im Haushaltsjahr 2005 nicht fortsetzen wird, da sie entscheidend durch die erheblichen Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 8820.000.1401 – Pachten und sonstige Erträge – beeinflusst wurde.

## Bezeichnung des Budgets: 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

|   |            |
|---|------------|
| Saldo der Spalte „Haushaltsansatz“  | 29.845 T€  |
| Saldo der Spalte „Anordnungssoll“   | 32.072 T€  |
| Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung<br>(in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen) | + 2.227 T€ |

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2004:

#### Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Insgesamt ergibt sich eine Budgetverbesserung in Höhe von 2.227 T€. Die wesentlichen Veränderungen sind in der Anlage beigefügt. Gegenüber der Veranschlagung von 18.857 T€ ergeben sich bei der Gewerbesteuer Mehreinnahmen in Höhe von 1.403 T€. Dagegen ergeben sich erhebliche Mindereinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (- 1.250 T€) sowie beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (- 135 T€). Die Schlüsselzuweisungen liegen um 1.312 T€ höher als im Haushaltsplan veranschlagt. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass entgegen dem Haushaltsjahr 2003 keine investiven Schlüsselzuweisungen gezahlt werden. Dies hat sich negativ im Budgetbereich 3, Budget 20, ausgewirkt. Weiterhin ergeben sich Einsparungen bei der Gewerbesteuerumlage sowie bei der Gewerbesteuerumlage Fonds „Deutsche Einheit“ aufgrund der Absenkung des Hebesatzes von 117 v. H. auf 82 v. H. in Höhe von insgesamt 1.211 T€. Weitere Verbesserungen ergeben sich bei der Hhst. 9000-2610 (Nachforderungszinsen § 233 a AO, Vollverzinsung Gewerbesteuer), durch Einsparungen bei der Kreisumlage aufgrund niedrigerer Umlagegrundlagen sowie einer etwas niedrigeren Deckung von Sollfehlbeträgen aufgrund des positiveren Jahresrechnungsergebnisses 2002.

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

#### Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2005 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2005 voraussichtlich fortsetzen?

Die Ermittlung der Haushaltsansätze für die Jahre 2005 und 2006 beruht auf den derzeitigen Erkenntnissen. Es wird davon ausgegangen, dass sich im Haushaltsjahr 2005 weder erhebliche Budgetverbesserungen noch –verschlechterungen ergeben werden.



## Budgetabschluss 9

### Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 9 Januar – Dezember 2004 (wesentliche Abweichungen)

| Hhst.     | Bezeichnung  | +<br>- | Budgetverbesserung<br>Budgetverschlecht. |
|-----------|--|--------|--|
|           |  |        | T€                                       |
| 9000-0000 | Grundsteuer A  | -      | 2  |
| 9000-0010 | Grundsteuer B  | +      | 73                                       |
| 9000-0030 | Gewerbsteuer nach Ertrag                                 | +      | 1.403                                    |
| 9000-0100 | Gemeindeanteil an der Einkommensteuer                    | -      | 1.250                                    |
| 9000-0120 | Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer                       | -      | 135                                      |
| 9000-0210 | Vergnügungssteuer  | -      | 20                                       |
| 9000-0220 | Hundesteuer  | +      | 19                                       |
| 9000-0410 | Schlüsselzuweisungen des Landes                          | +      | 1.312                                    |
| 9000-0710 | Erstattungsbeitrag an die Kommunen                       | -      | 80                                       |
| 9000-0910 | Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich | -      | 137                                      |
| 9000-2610 | Nachforderungszinsen § 233 a AO                          | +      | 701                                      |
| 9000-2611 | Verspätungszuschläge                                     | +      | 1  |
| 9000-8100 | Gewerbsteuerumlage                                       | +      | 702                                      |
| 9000-8110 | Gewerbsteuerumlage (Fonds „Deutsche Einheit“)            | +      | 509                                      |
| 9000-8310 | Abrechnung Solidarbeitragsgesetz                         | -      | 693                                      |
| 9000-8320 | Kreisumlage  | +      | 332                                      |
| 9000-8410 | Erstattungszinsen § 233 a AO                             | -      | 434                                      |
| 9100-2060 | Zinsen aus Rücklagen                                     | +      | 2  |
| 9000-2061 | Zinsen aus angelegten Kassenbeständen                    | -      | 3  |
| 9100-2803 | Zuführung vom Vermögenshaushalt (Schulpauschale)         | -      | 18                                       |
| 9100-8060 | Zinsausgaben an sonstige öffentliche Sonderrechnungen    | -      | 195                                      |
| 9100-8071 | Zinsausgaben an private Unternehmen                      | +      | 289                                      |

|           |  |   |              |
|-----------|--|---|--------------|
| 9100-8075 | Zinsen für Kassenkredite                               | - | 235          |
| 9200-8920 | Deckung von Sollfehlbeträgen des Verwaltungshaushaltes | + | 86           |
|           |  | + | <b>2.227</b> |

|  |
|--|
|  |
|--|

Produktbereich 11 Innere Verwaltung  
 Produkt 01 Gleichstellung von Frau und Mann

|                 |                            |
|-----------------|----------------------------|
| Verantwortlich: | Haupt- und Finanzausschuss |
| Zuständig:      | Gleichstellungsstelle      |

**Definition**

**Beschreibung**  
 Mitwirkung bei Personalangelegenheiten und der Fortschreibung des Frauenförderplans, Einbringung frauenspezifischer Belange in alle Bereiche der Verwaltung, Begleitung des Haupt- und Finanzausschusses zum Themenbereich "Gleichstellung", Beratung und Unterstützung der Beschäftigten bei der Wahrnehmung ihrer Interessen in Gleichstellungsfragen, Sprechstunden für Bürgerinnen und Bürger zu gleichstellungsrelevanten Themen, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträge, Kontaktpflege und Kooperation mit Verbänden, Frauengruppen und -initiativen

**Auftragsgrundlage**  
 Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz, § 5 Gemeindeordnung, Landesgleichstellungsgesetz, § 4 der Hauptsatzung der Stadt Bergkamen, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen

**Ziele**  
 Verwirklichung der tatsächlichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern durch den Abbau struktureller Benachteiligungen von Frauen, durch die individuelle Unterstützung und Beratung für Mädchen und Frauen nach dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" und durch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gleichstellung von Frau und Mann, kontinuierliche Pressearbeit, Gewinnung von Kooperationsstellen zur Mitfinanzierung von Veranstaltungen

**Zielgruppe**  
 Weibliche und männliche Beschäftigte der Stadt Bergkamen, Führungskräfte innerhalb der Verwaltung, Mitglieder des Rates der Stadt Bergkamen und seiner Ausschüsse, kirchliche, verbandliche und autonom engagierte Frauengruppen und -initiativen, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen - insbesondere Mädchen und Frauen

**Zuständigkeit**  
 Martina Bierkämper, Rathaus - Zimmer 609, Telefon 02307/965-339, E-Mail m.bierkaemper@bergkamen.de

**Produkt-Messzahlen und Kennzahlen**

| Bezeichnung  | Einheit | Plan 2004 | Ist 2004 | Ist 2003 | Ist 2002 |
|--|---------|-----------|----------|----------|----------|
| Beschäftigte, die eine Beratung in Anspruch nehmen                   | Anzahl  | 0,00      | 7,00     | 14,00    | 8,00     |
| Einwohnerinnen und Einwohner, die eine Beratung in Anspruch nehmen   | Anzahl  | 0,00      | 14,00    | 20,00    | 18,00    |
| Am Internationalen Frauentag in Bergkamen beteiligte Frauengruppen   | Anzahl  | 20,00     | 16,00    | 19,00    | 21,00    |
| Erwachsene Besucherinnen und Besucher des Internationalen Frauentags | Anzahl  | 250,00    | 330,00   | 450,00   | 200,00   |
| Mädchenkalender  | Auflage | 100,00    | 100,00   | 90,00    | 500,00   |

**Bezeichnung des Produkts:****1/01 - Gleichstellung von Frau und Mann**

Stellungnahme der Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele der Gleichstellungsstelle sind langfristig ausgerichtet. Da es sich zudem um abstrakte und kaum messbare Ziele handelt (z.B. Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Gleichstellung), ist die Erreichbarkeit nur punktuell darstellbar.

Nichtsdestotrotz kann festgestellt werden, dass durch die kontinuierlich durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit zum Thema ein verstärktes Bewusstsein für das Thema erreicht wird. Dazu gehören Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag, der „Frauensalon“ als Kooperationsveranstaltung mit der ev. Kirche, der Mädchenkalender, Vorträge zur Gleichstellungsarbeit im politischen Raum sowie vor einheimischen Frauengruppen usw.

Ein Höhepunkt im Jahr 2004 waren sicherlich die Veranstaltungen anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Internationalen Frauentages in Bergkamen.

**Stellungnahme der Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:****Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Zahl der internen und externen Beratungen sind durch die Gleichstellungsstelle grundsätzlich nicht zu beeinflussen. Durch den Stellenwechsel der bisherigen Gleichstellungsbeauftragten bzw. die damit verbundene Wiederbesetzungssperre auf der Gleichstellungsstelle in der zweiten Jahreshälfte wurde – auch im Hinblick auf das Beratungsangebot - auf offensive Öffentlichkeitsarbeit verzichtet. Die geringeren Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren sind sichtbares Resultat dieser Verfahrensweise.

Die Anzahl der am Internationalen Frauentag in Bergkamen beteiligten Gruppen war im Vergleich zu den Vorjahren geringer. Die Zurückhaltung einzelner Frauengruppen hatte zeitliche und personelle Gründe.

Anlässlich des Festprogramms zum 20-jährigen Jubiläum des Internationalen Frauentages in Bergkamen konnte die Zahl der Besucherinnen und Besucher gegenüber dem Ansatz gesteigert werden.

Die Auflagenhöhe des Mädchenkalenders hat sich als praktikabel und effektiv herausgestellt.

**Stellungnahme der Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Aufgrund der weiterhin gültigen Zielsetzung sollen die eingeschlagenen Maßnahmen weiter verfolgt werden.

|   |                            |
|---|----------------------------|
|   |                            |
| <b>Produktbereich</b>   | 11 Innere Verwaltung       |
| <b>Produkt</b>  | 02 Beschäftigtenvertretung |
| <b>Verantwortlich:</b>  | Haupt- und Finanzausschuss |
| <b>Zuständig:</b>   | Personalrat                |
|   |                            |
| <b>Definition</b>   |                            |
| <b>Beschreibung</b>   |                            |
| Interessenvertretung der Beschäftigten gemäß Landespersonalvertretungsgesetz, insbesondere bei Mitbestimmungsverfahren, bei Mitwirkungsverfahren, bei Dienstvereinbarungen, bei Anhörungsverfahren und bei der Unterstützung der Unfallversicherungsträger, Pflege der Betriebsgemeinschaft |                            |
| <b>Auftragsgrundlage</b>  |                            |
| Landespersonalvertretungsgesetz   |                            |
| <b>Ziele</b>  |                            |
| Vertretung der Interessen und Unterstützung bei der Wahrnehmung der Interessen der Kolleginnen und Kollegen, Planung und Durchführung Personalversammlung, Personalfest und "Treffen der ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter"  |                            |
| <b>Zielgruppe</b>   |                            |
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bergkamen  |                            |
| <b>Zuständigkeit</b>  |                            |
| Personalrat, Vorsitzender Norbert Henter, Rathaus - Zimmer 013, Telefon 02307/965-414, E-Mail personalrat@bergkamen.de  |                            |
|   |                            |

Bezeichnung des Produkts:

## Personalrat/Beschäftigtenvertretung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Herausragende Ziele für 2004 waren die Planung und Durchführung des Personalfestes, der Personalratswahlen, der Personalversammlung und der Feier für die ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alle Ziele wurden erreicht. An der Personalratswahl haben sich mehr als bei der Wahl im Jahr 2000 beteiligt, sowohl an Kandidaten als auch als Wähler. Auch bei der Personalversammlung gab es ein kleines Plus, was aber auch am Referenten Gregor Falkenhain, der über den neuen "Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD)" referierte, gelegen haben mag.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Für den Personalrat lassen sich nur schwerlich Ziele definieren. Insbesondere gibt es keine Messzahlen oder Kenngrößen über die die Arbeit des Personalrates darstellbar wäre.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Der Personalrat wird sich weiterhin für die Interessen der Beschäftigten einsetzen. In diesem Jahr ist mit dem Abschluss des o.g. Tarifvertrages und damit Ablösung des bisherigen BAT und BMT-G zu rechnen.

Auf die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger gibt es nur indirekte Auswirkungen, nämlich durch die Präsenz und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten.

|  |  |
|--|--|
|  |  |
| <b>Produktbereich</b>  | 11 Innere Verwaltung                                 |
| <b>Produkt</b>   | 03 Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten |
| <b>Verantwortlich:</b>   | Haupt- und Finanzausschuss                           |
| <b>Zuständig:</b>  | Fachdezernat Innere Verwaltung                       |
| <b>Definition</b>  |  |
| <b>Beschreibung</b>  |  |
| <p>Organisation (unter anderem Weiterentwicklung von Steuerungsmodellen, Arbeitsplatzuntersuchungen, Aktualisierung der Aufgabenverteilungspläne), Inventarisierung, Versicherungsangelegenheiten, amtliche Veröffentlichungen, Datenschutz, Korruptionsprävention, Arbeitsschutz, betriebsärztlicher Dienst, Controlling (Budgetberichte, Kostenrechnung, Produkte), Vorbereitung der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements, Fahrdienst/Fuhrpark, sonstige zentrale Dienste wie Druckerei, Telefonzentrale, Beschaffungsstelle, Poststelle, Hausmeister des Rathauses, Zuteilung von Diensträumen, Erledigung aller Angelegenheiten der Gemeindevertretung (einschließlich Ortsvorsteher) und anderer Vertretungsorgane, allgemeine Angelegenheiten der Gemeindeverfassung, Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung, Einwohneranträgen gemäß § 25 Gemeindeordnung, Bürgerbegehren und -entscheiden gemäß § 26 Gemeindeordnung, Ehrungen (insbesondere Alters- und Ehejubiläen, Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten, Mitwirkung bei der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, städtische Ehrungen), Referententätigkeit für den Bürgermeister (einschließlich Planung und Durchführung öffentlicher Termine des Bürgermeisters), Erledigung aller aus den Einrichtungen des Beschwerdemanagements - Kummerkasten, Bürgertelefon, Bürgermeistersprechstunde - resultierender Aufgaben</p> |  |
| <b>Auftragsgrundlage</b>   |  |
| Gemeindeordnung, Daten-, Arbeitsschutzgesetze, Ratsbeschlüsse, Dienstanweisungen und -vereinbarungen, vertragliche Vereinbarungen  |  |
| <b>Ziele</b>   |  |
| Arbeitsablaufoptimierung, Entscheidungshilfen bei der Optimierung des Ressourceneinsatzes, Weiterentwicklung des Berichtswesens, Kosten- und Leistungstransparenz, Steigerung der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit in Bezug auf die Gesamtverwaltung, interkommunaler Erfahrungsaustausch, Entwicklung virtueller Behördengänge, Verbesserung der Aussagekraft (Ziele und Kennzahlen) von Produkten der Gesamtverwaltung, Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Rates und der Verwaltung   |  |
| <b>Zielgruppe</b>  |  |
| insbesondere Gesamtverwaltung, Verwaltungsführung, Beschäftigte der Stadtverwaltung, Stadtverordnete, Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, sachkundige Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen   |  |
| <b>Zuständigkeit</b>   |  |
| Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 118, Telefon 02307/965-236, E-Mail t.hartl@bergkamen.de   |  |

| Produktbereich   |         |           |          |          |          |
|--|---------|-----------|----------|----------|----------|
| 11 Innere Verwaltung   |         |           |          |          |          |
| Produkt  |         |           |          |          |          |
| 03 Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten                             |         |           |          |          |          |
| Produkt-Messzahlen und Kennzahlen  |         |           |          |          |          |
| Bezeichnung  | Einheit | Plan 2004 | Ist 2004 | Ist 2003 | Ist 2002 |
| Organisationsuntersuchungen  | Anzahl  | 3,00      | 3,00     | 4,00     | 5,00     |
| Arbeitssicherheitsuntersuchungen   | Anzahl  | 30,00     | 5,00     | 25,00    | 35,00    |
| Betriebsärztliche Untersuchungen   | Anzahl  | 0,00      | 104,00   | 268,00   | 192,00   |
| Budgetberichte   | Anzahl  | 3,00      | 3,00     | 3,00     | 3,00     |
| Produktberichte  | Anzahl  | 2,00      | 2,00     | 3,00     | 3,00     |
| Anträge an den Rat (Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung)       | Anzahl  | 0,00      | 0,00     | 4,00     | 0,00     |
| Sitzungen des Rats und der Fachausschüsse  | Anzahl  | 0,00      | 53,00    | 57,00    | 58,00    |
| Tagesordnungspunkte des Rats und der Fachausschüsse                              | Anzahl  | 0,00      | 534,00   | 490,00   | 498,00   |
| Ehrungen zu Alters- und Ehejubiläen durch Bürgermeister und Ortsvorsteher/-innen | Anzahl  | 0,00      | 430,00   | 426,00   | 416,00   |
| Ausgaben für Ratsarbeit je Einwohner/-in   | €       | 0,00      | 8,96     | 8,93     | 0,00     |
| Gespräche in der Bürgermeistersprechstunde                                       | Anzahl  | 0,00      | 52,00    | 60,00    | 38,00    |
| Mitteilungen über den Kummerkasten   | Anzahl  | 0,00      | 132,00   | 133,00   | 98,00    |
| Anrufe beim Bürgertelefon  | Anzahl  | 0,00      | 283,00   | 141,00   | 44,00    |
| Einträge in den elektronischen Kummerkasten                                      | Anzahl  | 0,00      | 26,00    | 0,00     | 0,00     |
| Zugriffe auf das Ratsinformationssystem  | Anzahl  | 0,00      | 441,00   | 0,00     | 0,00     |

Bezeichnung des Produkts: 11.03

## Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

### **Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Die Transparenz der Verwaltung und der Politik wurde durch die Einführung des Ratsinformationssystems erhöht. Über das Internet haben Politiker, die Presse sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich über Einladungen, Vorlagen und Niederschriften zu Ausschuss- und Ratssitzungen zu informieren. Seit der Einführung im Sommer 2004 wurden 441 Zugriffe auf das Ratsinformationssystem registriert.

Die Bürgernähe wurde durch die Einführung des elektronischen Kummerkastens verbessert. Ratsuchende oder verärgerte Bürgerinnen und Bürger haben somit die Möglichkeit, neben der Bürgermeistersprechstunde, dem Bürgertelefon oder dem Kummerkasten zusätzlich das Internet als Medium für Fragen oder Beschwerden zu nutzen. Seit der Einführung im Herbst 2004 haben sich bereits 26 Bürgerinnen und Bürger über das Internet in den Kummerkasten eingetragen.

Einen großen organisatorischen Aufwand erforderte die Einführung von „Hartz IV“. So mussten in einem engen zeitlichen Rahmen Umzüge verschiedener Ämter und die Verkabelungen für die neuen Rechner organisiert werden.

Die Vorbereitungen zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements sind weiter fortgeschritten. Neben der Weiterbildung eines Mitarbeiters zum Bilanzbuchhalter wurden die Kostenrechnung und die Produkte auf neue Programme umgestellt, um die doppelte Buchführung ab 01.01.07 zu gewährleisten.

### **Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**

#### **Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Organisationsuntersuchungen fanden in der geplanten Anzahl statt (zwei im Sachgebiet Stadtkasse und eine im Sachgebiet Hochbau). Der Rückgang der betriebsärztlichen Untersuchungen in 2004 ist dadurch begründet, dass in 2003 Augenuntersuchungen durchgeführt wurden, die routinemäßig erst in drei beziehungsweise fünf Jahren wiederholt werden. Die Tatsache, dass in 2004 weniger Arbeitssicherheitsuntersuchungen als in 2003 durchgeführt wurden, ist durch den hohen Arbeitsaufwand durch die vier Wahlen in 2004 begründet (siehe hierzu Produkt „Statistik und Wahlen“), sodass die Arbeitssicherheitsuntersuchungen zurückstehen mussten.

Die Mitteilungen von Bürgerinnen und Bürgern beim Bürgertelefon haben sich von 2003 auf 2004 etwa verdoppelt. Diese deutliche Tendenz zeigt, dass sich das Bürgertelefon etabliert

hat und von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird, wobei etwa 85 % der Fragen sofort beantwortet werden können, während etwa 15 % der vorgebrachten Probleme mit einem erhöhten Klärungs- und Bearbeitungsaufwand verbunden sind.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Um die Arbeitsabläufe in den Sachgebieten Ordnungsangelegenheiten und ADV zu optimieren, werden in 2005 Organisationsuntersuchungen durchgeführt. Im Hinblick auf die Gesundheitsvorsorge für die Beschäftigten wird eine Impfkation gegen Hepatitis in den Kindergärten durchgeführt und eine Rückenschulung für den Baubetriebshof geplant.

Zur Förderung der Kostentransparenz und der Wirtschaftlichkeit werden in 2005 im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements die flächendeckende Kostenrechnung und ein Investitionscontrolling vorbereitet, um vor Investitionen durch Wirtschaftlichkeitsvergleiche die günstigste Alternative ermitteln zu können.

Durch die Fortsetzung der Neubürgerabende und der Veranstaltungen „Bürgermeister vor Ort“ soll die Bürgernähe der Verwaltung weiter intensiviert werden.

|   |                                |
|---|--------------------------------|
|   |                                |
| <b>Produktbereich</b>   | 11 Innere Verwaltung           |
| <b>Produkt</b>  | 04 Personalmanagement          |
| <b>Verantwortlich:</b>  | Haupt- und Finanzausschuss     |
| <b>Zuständig:</b>   | Fachdezernat Innere Verwaltung |
| <b>Definition</b>   |                                |
| <b>Beschreibung</b>   |                                |
| Personalplanung und -entwicklung, Bewirtschaftung der persönl. Kosten, Bearbeitung von Personalangelegenheiten einschl. Dienst- und Arbeitsrechtsstreitigkeiten, Berechnung und Zahlbarmachung der Arbeitsentgelte und der Besoldung sowie der sich daraus ergebenden Aufgaben, Ausbildung und Qualifizierung, Berechnung und Zahlbarmachung sonstiger Leistungen (Beihilfen, Reisekosten), Stellenbewertungen  |                                |
| <b>Auftragsgrundlage</b>  |                                |
| Gesetze zum Beamten-, Arbeits- und Sozialrecht, Tarifverträge, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen   |                                |
| <b>Ziele</b>  |                                |
| Vorausschauende, bedarfsgerechte Personalplanung (auch im Rahmen der Nachwuchsplanung) einschl. Sicherstellung der personellen Versorgung der Verwaltung / ordnungsgemäße und zeitgerechte Erfüllung der Personalangelegenheiten einschl. zeitgerechter Auszahlung der Besoldung, Arbeitsentgelte sowie der sonst. Leistungen / leistungsbezogene Bezahlung / Sicherstellung qualifizierter Ausbildung und Weiterbildung / Förderung von Frauen und Behinderten / Förderung der Teilzeitbeschäftigung |                                |
| <b>Zielgruppe</b>   |                                |
| Gesamtverwaltung einschl. Eigenbetrieb und Betreuungsverein   |                                |
| <b>Zuständigkeit</b>  |                                |
| Jutta Scharwey, Rathaus - Zimmer 112, Telefon 02307/965-230, E-Mail j.scharwey@bergkamen.de   |                                |

| Produktbereich   |         |           |           |           |           |
|--|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 11 Innere Verwaltung   |         |           |           |           |           |
| Produkt  |         |           |           |           |           |
| 04 Personalmanagement  |         |           |           |           |           |
| Produkt-Messzahlen und Kennzahlen  |         |           |           |           |           |
| Bezeichnung  | Einheit | Plan 2004 | Ist 2004  | Ist 2003  | Ist 2002  |
| Stellenbesetzungsquote   | %       | 98,91     | 97,59     | 98,47     | 99,13     |
| Besetzte Stellen je 1.000 Einwohner  | Anzahl  | 7,70      | 7,54      | 7,70      | 7,54      |
| Veränderung der Personalausgaben im Vergleich zum Vorjahr (ohne SEB)         | %       | 2,00      | 0,58      | 2,15      | 0,00      |
| Anteil der Personalkosten am Verw'haushalt (ohne SEB )                       | %       | 22,52     | 21,23     | 22,52     | 22,16     |
| Personalausgaben je besetzte Stelle (ohne SEB)                               | €       | 46.705,00 | 47.770,00 | 46.705,00 | 46.050,00 |
| Personalkosten je Einwohner/ -in (ohne SEB )                                 | €       | 379,00    | 377,00    | 375,00    | 363,00    |
| Anteil der Ausbildungsplätze an den besetzten Stellen (ohne SEB)             | %       | 4,44      | 4,71      | 4,44      | 0,00      |
| Krankheitsquote der Beschäftigten  | %       | 6,00      | -         | 6,30      | 5,60      |
| Behindertenquote (Pflichtquote gem. § 71 SGB IX = 5%)                        | %       | 5,00      | -         | 8,42      | 8,26      |
| Ausländerquote der Beschäftigten   | %       | 0,44      | 0,44      | 0,44      | 0,67      |
| Neu begonnene Ausbildungsverhältnisse / Vorbereitungsdienste                 | Anzahl  | 4,00      | 4,00      | 6,00      | 8,00      |
| Frauenquote der Beschäftigten lt. Bericht zum Frauenförderplan               | %       | 41,00     | 40,53     | 40,92     | 41,48     |
| Anteil der Frauen bei neu begonnenen Ausbildungen/Vorbereitungsdiensten      | %       | 50,00     | 50,00     | 33,00     | 63,00     |
| Anteil der Frauen bei Neueinstellungen (ohne Ausbildung/Vorbereitungsdienst) | %       | 50,00     | 64,00     | 55,00     | 62,50     |
| Anteil der Teilzeitbeschäftigten an der Gesamtbeschäftigtenzahl              | %       | 30,00     | 28,09     | 30,18     | 25,87     |

## Bezeichnung des Produkts: Personalmanagement

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

### Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele des Personalmanagement konnten erreicht werden. Neben der ordnungs- und zeitgerechten Erfüllung der gesamten Personalangelegenheiten konnte auch die qualifizierte Aus- und Weiterbildung des Personals und die Förderung von Frauen und Behinderten erreicht werden.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

#### Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Stellenbesetzungsquote gibt den Anteil der tatsächlich besetzten Stellen an den im Stellenplan vorhandenen Soll-Stellen wieder. Zum Stichtag 31.12.2004 waren statt der geplanten 98,91% lediglich 97,59% der Stellen besetzt. Anhand dieser Quote kann einerseits erkannt werden, dass sich die Stellenbewirtschaftung im Rahmen des genehmigten Stellenplanes bewegt. Andererseits zeigt die Quote aber auch, dass kontinuierlich Stellen nicht besetzt sind. Dies ist durch die besonderen Sparbemühungen der Stadt Bergkamen begründet. Laut Haushaltssicherungskonzept (HSK) gilt grundsätzlich eine Wiederbesetzungssperre von mind. 12 Monaten.

Diese Maßnahme wirkt sich auch auf die Kennzahl Veränderung der Personalausgaben im Vergleich zum Vorjahr aus. Obwohl durch die beschlossenen Tarif- und Besoldungserhöhungen im Jahr 2004 ein Anstieg der Personalausgaben i.H.v. 2% zu erwarten war, kann insbesondere aufgrund der Wiederbesetzungssperre ein Anstieg von lediglich 0,58% verzeichnet werden.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Der Anstieg der Personalausgaben im Vergleich zum Vorjahr betrug in 2003 2,15%. Obwohl auch bereits in diesem Jahr laut HSK die Wiederbesetzungssperre von mind. 12 Monaten galt, konnte ein geringerer Anstieg wie in 2004 nicht erreicht werden. Dies liegt jedoch daran, dass Einsparungen insbesondere erst dann eintreten, wenn Mitarbeiter unerwartet aufgrund Erkrankung langfristig ausfallen bzw. aus dem aktiven Beschäftigungsverhältnis ausscheiden. Diese Entwicklung ist somit nicht vorhersehbar.

Die Kennzahlen „Frauenquote“ und „Anteil der Teilzeitbeschäftigten“ werden im Rahmen des Berichtes zum Frauenförderplan detailliert erläutert. Es wird auf die spezielle Vorlage für den Haupt- und Finanzausschuss am 09.03.2005 verwiesen.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Vor jeder Stellenbesetzung wird geprüft, inwieweit die Vorgaben des HSK (insbes. Wiederbesetzungssperre) eingehalten werden kann. Es wird zudem geprüft, ob die Stelle überhaupt noch notwendig ist oder in eine solche mit niedrigerer Besoldungs- bzw. Tarifgruppe umgewandelt werden kann.

Personalausgaben, die nicht kalkuliert wurden, werden nur getätigt, wenn eine Kostendeckung aus anderen Bereichen (Einsparungen, Minderausgaben) gewährleistet ist.

|   |  |
|---|--|
|   |  |
| Produktbereich  | 11 Innere Verwaltung                                     |
| Produkt   | 05 Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften |
| Verantwortlich:   | Haupt- und Finanzausschuss                               |
| Zuständig:  | Fachdezernat Innere Verwaltung                           |
| <b>Definition</b>   |  |
| <b>Beschreibung</b><br>Begleitung des Stadtmarketingprozesses zur Entwicklung eines Leitbildes; Pressearbeit; Stadtwerbung; Erstellung städtischer Publikationen; Weiterentwicklung der Internet-Präsentation; Bürgerinformation; Planung und Durchführung städtischer Großveranstaltungen; Kontaktpflege zu örtlichen, regionalen und überregionalen Institutionen, Verbänden und Vereinen; Städtefreundschaften; Städtepartnerschaften; Erstellung von Chroniken und Verwaltungsberichten   |  |
| <b>Auftragsgrundlage</b><br>Beschlüsse des Rates  |  |
| <b>Ziele</b><br>Steigerung der Attraktivität der Gesamtstadt (auch über die Stadtgrenzen hinaus), Belebung der Innenstadt, Erhöhung der Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit der eigenen Stadt, Präsentation städtischer Stärken und Abbau vorhandener Schwächen, Schaffung bürgerfreundlicher Informationsstrukturen und Kommunikationstechniken, Steigerung der Qualität im Veranstaltungs- und Stadtwerbungsbereich, Intensivierung der Kommunikation zwischen Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Bevölkerung, Förderung der Einsichten in die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensverhältnisse in den Partnerstädten, Abbau von Vorurteilen durch zwischenmenschliche Kontakte, Beitrag zur Integration ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner in Bergkamen |  |
| <b>Zielgruppe</b><br>Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, Menschen in der Region und im Bundesgebiet, Personengruppen der Partnerstädte  |  |
| <b>Zuständigkeit</b><br>Sabine Ostrowski, Rathaus - Zimmer 109 a, Telefon 02307/965-277, E-Mail S.Ostrowski@bergkamen.de  |  |
|   |  |

| Produkt-Messzahlen und Kennzahlen  |         |           |           |           |           |
|--|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Bezeichnung  | Einheit | Plan 2004 | Ist 2004  | Ist 2003  | Ist 2002  |
| Veranstaltungen  | Anzahl  | 3,00      | 7,00      | 3,00      | 7,00      |
| Kosten der Werbeanzeigen für<br>Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit        | €       | 16.000,00 | 22317,43  | 16.910,00 | 21.224,00 |
| Städtische Austauschmaßnahmen mit der<br>Partnerstadt Gennevilliers (Frankreich) | Anzahl  | 0,00      | 10,00     | 8,00      | 14,00     |
| Städtische Austauschmaßnahmen mit der<br>Partnerstadt Hettstedt (Deutschland)    | Anzahl  | 0,00      | 1,00      | 1,00      | 0,00      |
| Städtische Austauschmaßnahmen mit der<br>Partnerstadt Tasucu (Türkei)            | Anzahl  | 0,00      | 5,00      | 5,00      | 4,00      |
| Städtischen Austauschmaßnahmen mit<br>der Partnerstadt Wieliczka (Polen)         | Anzahl  | 0,00      | 8,00      | 9,00      | 9,00      |
| Zugriffe auf die Internetseite<br>www.bergkamen.de                               | Anzahl  | 0,00      | 131308,00 | 0,00      | 0,00      |

## Bezeichnung des Produkts: 05 **Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften**

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Der Stadtmarketingprozess zur Entwicklung eines Leitbildes für die Stadt Bergkamen konnte im Laufe des Jahres 2004 soweit voran getrieben werden, dass man ab Febr. 2005 in die öffentliche Diskussion über die Leitbildformulierung einsteigen kann.

Im Rahmen einer großen Fragebogenaktion wurde die Bergkamener Bevölkerung in den o.g. Stadtmarketingprozess mit eingebunden. So konnten Anregungen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger in die Formulierung mit einfließen.

Eine weitere Attraktivitätssteigerung und Belebung der Innenstadt konnte durch den vierten Gewinn des Wettbewerbes „Ab in die Mitte!Die City-Offensive NRW“ erzielt werden. Unter dem Motto „Spiel-Platz-Stadt“ wurde ein abwechslungsreiches Sommerprogramm durchgeführt, welches insbesondere die Zielgruppe Kinder und Jugendliche ansprach.

Einen neuen Besucherrekord verzeichnete das Marina-Hafenfest 2004. Bis zu 60.000 begeisterte Besucherinnen und Besucher genossen das umfangreiche Programm und sind ein Indiz dafür, dass das Hafenfest mittlerweile einen hohen Qualitätsstandard sowie Bekanntheitsgrad erlangt hat.

Die für das Jahr 2004 abgesprochenen städtepartnerschaftlichen Maßnahmen wurden im wesentlichen durchgeführt. Mit der Partnerstadt Gennevilliers konnten noch 3 offene Maßnahmen realisiert werden (Chor Amitié in Bergkamen, Jugendprojekt mit 10 – 12-jährigen in Gennevilliers, Projekt Zeitgeschichte/Widerstand in Frankreich).

Die Maßnahmen mit Tasucu und Wieliczka konnten in bewährter Form durchgeführt werden. Höhepunkte waren das Programm mit den polnischen Landfrauen sowie die Bürgerreise nach Tasucu.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

**Im Veranstaltungsbereich sind die Abweichungen dadurch begründet, dass die Stadt Bergkamen zum vierten Mal den Landeswettbewerb „Ab in die Mitte!Die City-Offensive NRW“ gewonnen hat. Unter dem Motto Spiel-Platz-Stadt wurden weitere vier Veranstaltungen durchgeführt.**

**Mehrkosten im Bereich Werbung sind ebenfalls auf den Gewinn des o.g. Wettbewerbes zurück zu führen. Die entsprechenden Mittel wurden vom Land bzw. von Dritten zur Verfügung gestellt und waren zweckgebunden einzusetzen.**

**Im städtepartnerschaftlichen Bereich ist ein Plan/Ist-Vergleich schwierig. Geplante Maßnahmen können ausfallen, wobei andere im Verlauf des Jahres aufgenommen werden. So konnten auf Grund organisatorischer Schwierigkeiten Schulaustausche im Vergleich zu 2002 nicht mehr in gleichem Umfang stattfinden.**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Abweichungen sind lediglich dann festzustellen, sobald weitere Veranstaltungen, z.B. durch den Gewinn von Ab in die Mitte, durchgeführt werden. Dies ist im Jahre 2002 und 2004 der Fall.

Im städtepartnerschaftlichen Bereich sind Abweichungen entstanden, weil bereits geplante Maßnahmen nicht stattgefunden haben bzw. andere Maßnahmen aufgenommen worden sind.

#### **Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Im ersten Quartal dieses Jahres wird das von der Universität Münster entwickelte Leitbild für die Stadt Bergkamen veröffentlicht. Um die im Leitbild formulierten Ziele erreichen zu können, müssen entsprechende Maßnahmen erarbeitet und möglichst zeitnah umgesetzt werden. Hierbei kann es sich um kurzfristige aber auch um langfristige Maßnahmen handeln.

Bei der Umsetzung des v.g. Leitbildes handelt es sich um einen länger andauernden Prozess, der aktuellen Erfordernissen ständig angepasst werden muss.

Die städtischen Großveranstaltungen unterliegen einer ständigen Qualitätsverbesserung und nehmen daher in der eigenen Bevölkerung und überregional an Bedeutung zu. Ebenso steigt die Akzeptanz für diese Veranstaltung und immer mehr Bürgerinnen und Bürger binden sich aktiv in das Geschehen mit ein.

Das neue Öffentlichkeitsmedium „Stadtfilm“ trägt zur Steigerung der Identifikation der eigenen Bevölkerung mit der Stadt Bergkamen bei.

Das Jahresprogramm mit allen Partnerstädten wird im Jan. 2005 abgesprochen. Die Anzahl der Maßnahmen für 2005 bewegt sich ähnlich wie in den Vorjahren.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Zum Einen erfahren die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger eine Steigerung der Lebensqualität, zum Anderen führen die Aktivitäten zu einer Imageverbesserung.

Die Bergkamener Öffentlichkeit zeigt wachsendes Interesse an partnerschaftlichen Austauschen. Sie wird entsprechend über die Presse informiert. Die Bürgerreisen, aber auch die Fahrten zu bewährten Ereignissen (Weinfest in Gennevilliers z.B.) werden mittlerweile

ohne vorherige Ankündigung nachgefragt. Dabei sind zwei Positive Effekte zu verzeichnen.

1. Bergkamener aus unterschiedlichen Stadtteilen und untersch. Gruppierungen lernen sich über die Städtepartnerschaften kennen
2. Bergkamener traten geschlossen gegenüber Partnerstädten auf

Insgesamt leistet die Partnerschaftsarbeit einen positiven Beitrag im Hinblick auf ein vereintes Europa, die Kenntnis über die Partnerländer und deren kulturelle Eigenheiten, über Formen des multikulturellen Zusammenlebens und des Abbaus von Vorurteilen.

|   |   |                  |                 |                 |                 |
|---|---|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|   |   |                  |                 |                 |                 |
| Produktbereich  | 11 Innere Verwaltung                            |                  |                 |                 |                 |
| Produkt   | 06 Technikunterstützte Informationsverarbeitung |                  |                 |                 |                 |
| Verantwortlich:   | Haupt- und Finanzausschuss                      |                  |                 |                 |                 |
| Zuständig:  | Fachdezernat Innere Verwaltung                  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Definition</b>   |   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Beschreibung</b>   |   |                  |                 |                 |                 |
| Betreuung und Beratung der Fachämter in Angelegenheiten der technikunterstützten Informationsverarbeitung, Betreuung der eingesetzten Verfahren, Planung und Umsetzung von Projekten, Planung und Auswahl der Hardware-Komponenten, Systemadministration für den Zentralrechner der Stadtverwaltung, Durchführung von Programmänderungen und Erstellung neuer Programme, Planung und Einführung neuer Verfahren, Schulung der Beschäftigten, Personalcomputer-Betreuung, Netzwerksteuerung, Netzwerkpflege und -wartung |   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Auftragsgrundlage</b>  |   |                  |                 |                 |                 |
| Datenschutzgesetze, Ratsbeschlüsse  |   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Ziele</b>  |   |                  |                 |                 |                 |
| Sicherstellung und Optimierung des Einsatzes der Automatisierten Datenverarbeitung entsprechend den Nutzeransprüchen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, der Anwenderfreundlichkeit, der Datensicherheit und des Datenschutzes; Sicherstellung der Hochverfügbarkeit und des Benutzersupports  |   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zielgruppe</b>   |   |                  |                 |                 |                 |
| Gesamtverwaltung  |   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständigkeit</b>  |   |                  |                 |                 |                 |
| Klaus von Depka, Ratstrakt - ADV-Abteilung, Telefon 02307/965-403, E-Mail k.vondepka@bergkamen.de   |   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>  |   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Bezeichnung</b>  | <b>Einheit</b>                                  | <b>Plan 2004</b> | <b>Ist 2004</b> | <b>Ist 2003</b> | <b>Ist 2002</b> |
| Mit einem Terminal ausgestattete Arbeitsplätze  | Anzahl  | 1,00             | 1,00            | 2,00            | 8,00            |
| Mit Personalcomputer und Internetanschluss ausgestattete Arbeitsplätze  | Anzahl  | 316,00           | 334,00          | 295,00          | 274,00          |
| Drucker   | Anzahl  | 101,00           | 129,00          | 101,00          | 99,00           |
| Zu betreuende Anwendungen   | Anzahl  | 65,00            | 65,00           | 65,00           | 63,00           |
| Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz   | €   | 3.800,00         | 3.689,88        | 3.554,00        | 0,00            |
| Betreuungsquote (Bildschirmarbeitsplätze pro IT-Mitarbeiter)  | Anzahl  | 50,00            | 51,00           | 48,00           | 0,00            |

**Bezeichnung des Produkts: 11.06**

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Die formulierten Ziele wurden erreicht. Insbesondere haben die Maßnahmen im Bereich Datensicherheit (Virenschutz u.a.) Schäden und Systemausfälle verhindert.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:****Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Neue Anforderungen führten zu einer erhöhten Installation von PC und Druckern mit entsprechenden Auswirkungen auf die Betreuungsquote und die Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Soweit es dem Einflussbereich der ADV unterliegt, wird im Jahr 2005 versucht, die Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz zu senken. Jedoch könnten Anforderungen der Fachämter für neue Softwareprodukte, die bisher nicht eingeplant waren, sogar zu einer Erhöhung führen.

Direkte Auswirkungen auf die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ergeben sich nicht.

|  |                            |                  |                 |                 |                 |
|--|----------------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|  |                            |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produktbereich</b>  | 11 Innere Verwaltung       |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt</b>   | 07 Rechnungsprüfung        |                  |                 |                 |                 |
| <b>Verantwortlich:</b>   | Haupt- und Finanzausschuss |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständig:</b>  | Rechnungsprüfungsamt       |                  |                 |                 |                 |
| <b>Definition</b>  |                            |                  |                 |                 |                 |
| <b>Beschreibung</b>  |                            |                  |                 |                 |                 |
| Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen: Prüfung der Jahresrechnung einschließlich der Anordnungen und Belege, Einzelprüfungen, dauernde Überwachung und Prüfung der Stadtkasse, der Sonderkasse des Stadtbetriebs Entwässerung Bergkamen, der Gebührenkassen, der Portokasse und der Kassen der Stadtbibliothek, Programmprüfungen, Prüfung von Vergaben sowie Vorprüfungen für den Landesrechnungshof.  |                            |                  |                 |                 |                 |
| Durchführung übertragener Prüfungen: Prüfung der Vorräte und Vermögensbestände, Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen, Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, Prüfung der Betätigung der Stadt als Gesellschafter, Aktionär oder Mitglied in Gesellschaften und anderen Vereinigungen des privaten Rechts (gegebenenfalls einschließlich Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung), Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens des Stadtbetriebs Entwässerung Bergkamen sowie besondere Prüfungsaufträge. |                            |                  |                 |                 |                 |
| Programmprüfung für die Anwendergemeinschaft (Stadt Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede) und Prüfung von Programmen, die ausschließlich von der Stadt Fröndenberg oder der Gemeinde Holzwickede genutzt werden.   |                            |                  |                 |                 |                 |
| <b>Auftragsgrundlage</b>   |                            |                  |                 |                 |                 |
| § 103 Absatz 1, § 104 Absatz 1 Satz 2 Gemeindeordnung, § 100 Absatz 4 Landeshaushaltsordnung, §§ 3 und 4 Rechnungsprüfungsordnung, Ratsbeschluss vom 19.12.96, § 5 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der automatisierten Datenverarbeitung vom 09.08.89/01.07.96   |                            |                  |                 |                 |                 |
| <b>Ziele</b>   |                            |                  |                 |                 |                 |
| Feststellung von Verstößen und Mängeln im Hinblick auf Gesetzmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sowie Hilfestellung zur Fehlervermeidung und zur Optimierung von Verwaltungsabläufen   |                            |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zielgruppe</b>  |                            |                  |                 |                 |                 |
| Gesamtverwaltung, Stadtbetrieb Entwässerung Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede   |                            |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständigkeit</b>   |                            |                  |                 |                 |                 |
| Peter Kollmann, Rathaus - Zimmer 502, Telefon 02307/965-310, E-Mail p.kollmann@bergkamen.de  |                            |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>   |                            |                  |                 |                 |                 |
| <b>Bezeichnung</b>   | <b>Einheit</b>             | <b>Plan 2004</b> | <b>Ist 2004</b> | <b>Ist 2003</b> | <b>Ist 2002</b> |
| Prüfungstage gesamt  | Anzahl                     | 770,00           | 586,00          | 585,00          | 706,00          |
| Prüfungstage für die Anwendergemeinschaft  | Anzahl                     | 65,00            | 47,00           | 17,00           | 115,00          |
| Bergkamen/Fröndenberg/Holzwickede  |                            |                  |                 |                 |                 |
| Prüfungen ohne Programmprüfungen   | Anzahl                     | 170,00           | 202,00          | 168,00          | 150,00          |
| Programmprüfungen  | Anzahl                     | 12,00            | 3,00            | 7,00            | 17,00           |
| Beratungsgespräche   | Anzahl                     | 0,00             | 99,00           | 44,00           | 0,00            |

**Bezeichnung des Produkts:** 11.07 Rechnungsprüfung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Durch Straffung der Prüftätigkeiten und intensive Beratung der Fachämter konnte das StA 14 die geplanten Ziele für das Jahr 2004 erreichen.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:****Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Gesamtzahl der geplanten Prüftage konnte 2004 infolge der Nichtbesetzung einer Stelle in der Zeit vom 01.01.2004 – 31.07. 2004 nicht erreicht werden. Einen weiteren Hinderungsgrund stellte die Erkrankung eines Mitarbeiters in der Zeit vom 15.09. – 31.12.2004 dar.

Bei den Abweichungen von den Planzahlen sind darüber hinaus noch die Beratungsgespräche zu erwähnen. Das Angebot wurde von den Fachämtern sehr umfangreich in Anspruch genommen. Im Jahr 2004 hat das StA 14 insgesamt 99 Beratungsgespräche durchgeführt.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Das Rechnungsprüfungsamt wird die Beratung der Fachämter weiterhin verstärkt durchführen um zur Kostensenkung beitragen zu können.

|  |                              |                  |                 |                 |                 |
|--|------------------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|  |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produktbereich</b>  | 11 Innere Verwaltung         |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt</b>   | 10 Finanzmanagement          |                  |                 |                 |                 |
| <b>Verantwortlich:</b>   | Haupt- und Finanzausschuss   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständig:</b>  | Amt für Finanzen und Steuern |                  |                 |                 |                 |
| <b>Definition</b>  |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Beschreibung</b>  |                              |                  |                 |                 |                 |
| Kämmerei, zentrale Bearbeitung von bewilligten Landeszuweisungen, Aufstellung des Haushaltsplans, Überwachung der Ausführung des Haushaltsplans, Durchführung der Kreditfinanzierung, Organisation der Budgetierung und Beteiligungsverwaltung, Federführung bei der Haushaltskonsolidierung   |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Auftragsgrundlage</b>   |                              |                  |                 |                 |                 |
| Artikel 28 des Grundgesetzes, Artikel 78 der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, 8. Teil der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen und dazu ergangene Rechtsverordnungen, 11. Teil der Gemeindeordnung sowie einschlägige Zuweisungsrichtlinien   |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Ziele</b>   |                              |                  |                 |                 |                 |
| Beobachtung und Analyse der öffentlichen Finanzwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Bergkamen; Sicherung der Aufgabenerfüllung durch Bereitstellung der finanziellen Ressourcen einschließlich der Aufnahme und Verwaltung kommunaler Kredite; Überwachung und Steuerung des budgetierten Haushalts; Haushaltskonsolidierung; bei einem unausgeglichenen Verwaltungshaushalt Aufstellung und Ausführung des Haushaltssicherungskonzeptes; Beantragung und Abruf der günstigsten Finanzierungsmöglichkeiten durch Ausschöpfen von Deckungsmitteln; mittelfristige Aufstellung des Investitionsprogramms unter Einbeziehung höchstmöglicher Förderungsmöglichkeiten für den Vermögenshaushalt. |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zielgruppe</b>  |                              |                  |                 |                 |                 |
| Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, alle Ämter der Stadtverwaltung  |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständigkeit</b>   |                              |                  |                 |                 |                 |
| Volker Marquardt, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/965-295, E-Mail v.marquardt@bergkamen.de   |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>   |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Bezeichnung</b>   | <b>Einheit</b>               | <b>Plan 2004</b> | <b>Ist 2004</b> | <b>Ist 2003</b> | <b>Ist 2002</b> |
| Haushaltsvolumen des Verwaltungshaushalts  | €                            | 98.153.491,00    | JR März 2005    | 97.275.251,00   | 96.735.193,00   |
| Haushaltsvolumen des Vermögenshaushalts  | €                            | 8.700.290,00     | JR März 2005    | 10.750.298,00   | 18.861.663,00   |
| Bewirtschaftete Kommunaldarlehen   | Anzahl                       | 44,00            | 43,00           | 39,00           | 42,00           |
| Bearbeitete Fördermaßnahmen  | Anzahl                       | 6,00             | 5,00            | 11,00           | 5,00            |

**Bezeichnung des Produkts:** 10  
Finanzmanagement

**Produktbereich: 11** (Innere Verwaltung)

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Die vorgegebenen Ziele wurden erreicht. Die zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes aufgenommenen Kredite wurden insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit aufgenommen. Insbesondere wurden die günstigen Zinskonditionen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau für Maßnahmen nach dem Infrastrukturprogramm in Anspruch genommen. Auch die Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes wurden weitestgehend eingehalten. Die Aufstellung und Ausführung des Haushaltssicherungskonzeptes ist auch in den kommenden Jahren ein vorrangiges Ziel im Rahmen des Finanzmanagements.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die wesentlichen Abweichungen sind im Rahmen des Budgetberichtes für das Budget 3/20 umfassend erläutert.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Ermittlung der Haushaltsansätze für die Jahre 2005 und 2006 beruht auf den derzeitigen Erkenntnissen. Es wird davon ausgegangen, dass sich im Haushaltsjahr weder erhebliche Verbesserungen noch Verschlechterungen ergeben werden.

|   |                              |                  |                 |                 |                 |
|---|------------------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|   |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produktbereich</b>   | 11 Innere Verwaltung         |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt</b>  | 11 Rechnungswesen            |                  |                 |                 |                 |
| <b>Verantwortlich:</b>  | Haupt- und Finanzausschuss   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständig:</b>   | Amt für Finanzen und Steuern |                  |                 |                 |                 |
| <b>Definition</b>   |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Beschreibung</b>   |                              |                  |                 |                 |                 |
| Zahlungsverkehr und Buchführung   |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Auftragsgrundlage</b>  |                              |                  |                 |                 |                 |
| Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindekassenverordnung  |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Ziele</b>  |                              |                  |                 |                 |                 |
| Ordnungsgemäße und fristgerechte Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen; Sicherung der Liquidität der Stadtkasse durch wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit oder durch wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Kassenkrediten; ordnungsgemäße, sichere und wirtschaftliche Buchführung; termingerechte Aufstellung und Vorlage der Jahresrechnung; vollständige, richtige, klare, übersichtliche und nachprüfbar Aufzeichnungen in den Büchern |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zielgruppe</b>   |                              |                  |                 |                 |                 |
| Gesamtverwaltung, Zahlungspflichtige/Zahlungsempfängerinnen und -empfänger  |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständigkeit</b>  |                              |                  |                 |                 |                 |
| Klaus Teise, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/965-288, E-Mail<br>k.teise@bergkamen.de  |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>  |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Bezeichnung</b>  | <b>Einheit</b>               | <b>Plan 2004</b> | <b>Ist 2004</b> | <b>Ist 2003</b> | <b>Ist 2002</b> |
| Einzahlungen  | €                            | 0,00             | 207.854.875,00  | 167.517.673,00  | 190.333.366,00  |
| Auszahlungen  | €                            | 0,00             | 226.556.221,00  | 161.270.927,00  | 188.912.472,00  |
| Einnahme-/Ausgabebuchungen  | Anzahl                       | 0,00             | 177.551         | 178.142         | 157.191         |
| Zinsen für Kassenkredite  | €                            | 215.000,00       | 397.311,00      | 341.442,00      | 194.222,00      |
| Zinsen aus angelegten Kassenbeständen   | €                            | 5.000,00         | 1.668,00        | 11.161,00       | 17.681,00       |

**Bezeichnung des Produkts:** 11.11

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Die Ausführung der Auszahlungs- und AnnahmeAnordnungen ist bisher ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt. Insofern ist das Ziel dieses Produktes erreicht.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Aufgrund der defizitären Haushaltslage ist auch in 2004 trotz wirtschaftlicher und bedarfsgerechter Aufnahme von Kassenkrediten ein Anstieg der Höhe der Zinszahlungen zu verzeichnen.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Eine konsequente, gesetzeskonforme und möglichst zeitnahe Erledigung der anfallenden Aufgaben gewährleistet auch die reibungslose Abwicklung der Zahlungsströme zwischen der Verwaltung und den Zahlungspflichtigen und bzw. Zahlungsempfängern.

|   |                              |                  |                 |                 |                 |
|---|------------------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|   |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produktbereich</b>   | 11 Innere Verwaltung         |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt</b>  | 12 Vollstreckung             |                  |                 |                 |                 |
| <b>Verantwortlich:</b>  | Haupt- und Finanzausschuss   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständig:</b>   | Amt für Finanzen und Steuern |                  |                 |                 |                 |
| <b>Definition</b>   |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Beschreibung</b>   |                              |                  |                 |                 |                 |
| Zwangswise Einziehung von Forderungen der Stadt Bergkamen und anderer ersuchender Behörden                            |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Auftragsgrundlage</b>  |                              |                  |                 |                 |                 |
| Zivilprozessordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz Nordrhein-Westfalen  |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Ziele</b>  |                              |                  |                 |                 |                 |
| Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung beziehungsweise Vermeidung der Beitreibung durch präventive Maßnahmen |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zielgruppe</b>   |                              |                  |                 |                 |                 |
| Gemeinden und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften, Zahlungspflichtige                                       |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständigkeit</b>  |                              |                  |                 |                 |                 |
| Klaus Teise, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/965-288, E-Mail<br>k.teise@bergkamen.de                              |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>  |                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Bezeichnung</b>  | <b>Einheit</b>               | <b>Plan 2004</b> | <b>Ist 2004</b> | <b>Ist 2003</b> | <b>Ist 2002</b> |
| Eigener Vollstreckungsaufträge  | Anzahl                       | 0,00             | 3.491           | 3.137           | 2.282           |
| Eingezogene Beträge auf eigene Forderungen  | €                            | 0,00             | 392.404,00      | 266.880,00      | 293.713,00      |
| Amtshilfeersuchen   | Anzahl                       | 0,00             | 2.572           | 2.524           | 2.766           |
| Eingezogene Beträge für fremde Kassen   | €                            | 0,00             | 200.026,00      | 126.684,00      | 117.041,00      |

**Bezeichnung des Produkts:** 11.12

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

In 2004 ist eine Steigerung der Anzahl eigener Vollstreckungsaufträge und der Amtshilfeersuchen erkennbar, woraus sich eine weiter abnehmende Zahlungsfähigkeit eines Großteils der Zahlungspflichtigen erkennen lässt.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Ein gleichzeitiger Anstieg der eingezogenen Beträge auf die ausstehenden Forderungen deutet darauf hin, dass die zur Erreichung des Zieles einer möglichst vollständigen Beitreibung ergriffenen Maßnahmen hier eine entsprechende Wirkung entfalten.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die sich weiter verschlechternde wirtschaftliche Situation eines Großteils der Zahlungspflichtigen steht der Zielerreichung einer möglichst vollständigen Beitreibung in zunehmendem Maße entgegen. Daher werden die Möglichkeiten von Zahlungsaufschüben und Teilzahlungen verstärkt genutzt, um Zahlungsausfälle zu vermeiden.

|  |                                 |                  |                 |                 |                 |
|--|---------------------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|  |                                 |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produktbereich</b>  | 11 Innere Verwaltung            |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt</b>   | 13 Steuern und sonstige Abgaben |                  |                 |                 |                 |
| <b>Verantwortlich:</b>   | Haupt- und Finanzausschuss      |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständig:</b>  | Amt für Finanzen und Steuern    |                  |                 |                 |                 |
| <b>Definition</b>  |                                 |                  |                 |                 |                 |
| <b>Beschreibung</b>  |                                 |                  |                 |                 |                 |
| Sämtliche Maßnahmen im Rahmen der Festsetzungs- und Erhebungsverfahren, insbesondere Veranlagung, Stundung, Vollziehungsaussetzung, Niederschlagung, Erlass, Wahrnehmung kommunaler Interessen bei Festsetzungs- und Bewertungsverfahren, Steuerstatistik, -schätzung und -prognose, Entwurf von Satzungen |                                 |                  |                 |                 |                 |
| <b>Auftragsgrundlage</b>   |                                 |                  |                 |                 |                 |
| Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Hundesteuersatzung, Vergnügungssteuersatzung   |                                 |                  |                 |                 |                 |
| <b>Ziele</b>   |                                 |                  |                 |                 |                 |
| Lückenlose, rechtzeitige und wirtschaftliche Veranlagung auch unter Durchführung von örtlichen Feststellungen zur Steuerpflicht und im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit, Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushaltes   |                                 |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zielgruppe</b>  |                                 |                  |                 |                 |                 |
| Steuerpflichtige   |                                 |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständigkeit</b>   |                                 |                  |                 |                 |                 |
| Herbert Dickhausen, Rathaus - Zimmer 422, Telefon 02307/965-305, E-Mail h.dickhausen@bergkamen.de  |                                 |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>   |                                 |                  |                 |                 |                 |
| <b>Bezeichnung</b>   | <b>Einheit</b>                  | <b>Plan 2004</b> | <b>Ist 2004</b> | <b>Ist 2003</b> | <b>Ist 2002</b> |
| Anteil der Gewerbesteuer am Volumen des Verwaltungshaushaltes  | %                               | 20,76            | 19,39           | 18,50           | 15,50           |
| Steuerpflichtige Hunde   | Anzahl                          | 3.001,00         | 3.061           | 2.954,00        | 2.788,00        |
| Steuerpflichtige Spielautomaten  | Anzahl                          | 291,00           | 301             |                 | 279,00          |
| Anteil der Grundsteuer am Volumen des Verwaltungshaushaltes  | %                               | 5,63             | 5,41            | 5,99            | 4,92            |

**Bezeichnung des Produkts: 13**

- Steuern und sonstige Abgaben -

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Die Planziele wurden bei den steuerlich gemeldeten Hunden (+ 60) und den Spielautomaten (+ 10) überschritten.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:****Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Erhöhung der Fallzahlen ist das Ergebnis einer konsequenten Bearbeitung und Überprüfung.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Bei der Anzahl von Hunden und Spielgeräten ist eine Sättigungsgrenze erreicht. Die Fallzahlen werden sich in der Summe nicht mehr wesentlich verändern.

|                        |  |
|------------------------|--|
| <b>Produktbereich</b>  | 11 Innere Verwaltung                                 |
| <b>Produkt</b>         | 14 Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften |
| <b>Verantwortlich:</b> | Haupt- und Finanzausschuss                           |
| <b>Zuständig:</b>      | Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft           |

|  |
|--|
| <b>Definition</b>  |
| <b>Beschreibung</b><br>Erwerb und Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken, und Wahrnehmung der sich aus den Grundstücksgeschäften ergebenden Rechte und Pflichten; Abschluss und Verwaltung von Miet-/Pacht- und Gestattungsverträgen; kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden; Verwaltung sonstiger Nutzungsrechte  |
| <b>Auftragsgrundlage</b><br>Aufträge durch Fachämter bzw. Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, § 75 Gemeindeordnung NRW  |
| <b>Ziele</b><br>1. Beschaffung, Vorhaltung und Veräußerung von Grundstücken,<br>- die einer künftigen städtebaulichen Neuordnung unterliegen<br>- für kommunale Zwecke (Schule, Sport, Straßenbau, Entwässerung, Ausgleichsmaßnahmen etc.)<br>- zur Bodenbevorratung<br>- zur Förderung des Wohnungsbaues<br>- zur Ansiedlung von Industrie und Gewerbe<br>- für Zwecke angrenzender privater Grundstückseigentümer<br>- für Vereinsnutzungen<br>- zur Erzielung von Einnahmen bzw. Optimierung des kommunalen Vermögens<br><br>2. Abwicklung der Infrastrukturabgabe<br><br>3. Anmietung von Gebäuden und Sicherung von Rechten an Grundstücken<br>- für soziale Zwecke<br>- für Zwecke der Allgemeinheit (Geh,- Fahr- und Leitungsrechte)<br><br>4. Vermietung von Räumen und Gebäuden an Dritte |
| <b>Zielgruppe</b><br>Budgetverantwortliche Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung; alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Gewerbetreibende, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Kaufinteressierte  |
| <b>Zuständigkeit</b><br>Ralf-Dieter Brauner, Rathaus - Zimmer 715, Telefon 02307/965-420, E-Mail r.brauner@bergkamen.de  |

| <b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>                                 |                |                  |                 |                 |                 |
|--|----------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| <b>Bezeichnung</b>   | <b>Einheit</b> | <b>Plan 2004</b> | <b>Ist 2004</b> | <b>Ist 2003</b> | <b>Ist 2002</b> |
| Abgeschlossene Grundstücksverträge                                       | Anzahl         | 25,00            | 27              | 25,00           | 32,00           |
| Sonstige zu verwaltende Verträge (Miet-, Pachtverträge und Gestattungen) | Anzahl         | 755,00           | 756             | 746,00          | 723,00          |
| Einnahmen aus Grundstücksverkäufen                                       | €              | 522.000,00       | 814.515,87      | 1.222.266,00    | 1.362.847,00    |
| Ausgaben für den Grunderwerb   | €              | 440.286,00       | 89.263,97       | 86.808,00       | 180.240,00      |
| Einnahmen aus der Verwaltung der Verträge                                | €              | 486.503,00       | 571.669,36      | 497.838,00      | 486.876,00      |
| Ausgaben aus der Verwaltung der Verträge                                 | €              | 557.549,00       | 509.569,65      | 519.438,00      | 588.724,00      |
| Grundstücksbestand (Fläche)  | qm             | 6.200.000        | 6.177.450       | 6.183.910       | 6.191.330       |

## Bezeichnung des Produkts: 14 Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

### Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele des Produktes im Haushaltsjahr 2004 wurden erreicht. Das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft hat im Jahre 2004 in Abstimmung mit den budgetverantwortlichen Fachämtern das Konzept „Städt. Entwicklungsflächen“ erarbeitet und bereits mit der Umsetzung begonnen.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

#### Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Bereich der abgeschlossenen Grundstücksverträge sowie der zu verwaltenden Verträge ergibt sich zwischen der Ist-Zahl 2004 und der Plan-Zahl 2004 lediglich eine geringe Abweichung. Tendenziell ist erkennbar, dass die Anzahl neu abgeschlossener zu verwaltender Verträge regelmäßig höher ist als die Zahl der Verträge, die beendet werden. Dies führt zu einer stetigen Fallzunahme.

Größere Differenzen ergeben sich im Bereich der Einnahmen und Ausgaben des Grunderwerbs. Obwohl bei den Einnahmen aus Grundstücksverkäufen das Vorjahresergebnis nicht erzielt werden konnte, wurden abweichend von der Plan-Zahl 2004 Mehreinnahmen in Höhe von ca. 300.000,00 EUR erzielt, die der Finanzierung städt. Ausgaben dienen.

Die Ausgaben für den Grunderwerb liegen ungefähr auf Vorjahresniveau. Die Differenz zwischen der Plan-Zahl 2004 und der Ist-Zahl ist darauf zurückzuführen, dass insbesondere im Bereich „Straßenumbau der Heinrichstraße“ sowie „Schulstraße“ Haushaltsmittel bereitstanden, die jedoch nicht komplett abgerufen werden konnten. Zur Sicherung der nicht verbrauchten Haushaltsmittel hat das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft die Bildung entsprechender Haushaltsausgabereste beantragt und die Höhe auch entsprechend begründet.

Bei den Einnahmen aus der Verwaltung der Verträge sind abweichend von der Plan-Zahl 2004 erhebliche Mehreinnahmen festzustellen. Diese sind u. a. auf Betriebskostennachzahlungen der Mieter zurückzuführen. Darüber hinaus konnten im Haushaltsjahr 2004 zwei Gestattungsverträge abgeschlossen werden, die zur Zahlung einmaliger Gestattungsentgelte in einer Gesamthöhe von ca. 65.000,00 EUR führten.

Derartige Erlöse sind jedoch nicht planbar und stellen eher eine Ausnahme dar.

Die Ist-Ausgaben aus der Verwaltung der Verträge für das Haushaltsjahr 2004 liegen ungefähr in der Mitte der Ist-Zahlen 2002 und 2003. Das abweichend von der Plan-Zahl 2004 festgestellte Ist-Ergebnis ist u. a. auf die Aufgabe des ehemaligen Übergangwohnheimes Rünther Straße 45 zurückzuführen. Im Bereich der Bücherei Am Stadtmarkt ergaben sich ein Guthaben aus der Betriebskostenvorauszahlung, das verrechnet werden konnte und somit zu einer weiteren Einsparung führte. Bei Anmeldung der Haushaltsmittel wurde darüber hinaus die Tatsache berücksichtigt, dass die bestehenden Vertragsverhältnisse im abgelaufenen Haushaltsjahr Mietzinsanpassungen ermöglicht hätten, die jedoch von den Vermietern teilweise nicht geltend gemacht wurde.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Kostenkontrolle im Einnahme- und Ausgabebereich aus der Verwaltung von Verträgen erfordert eine ständige Überprüfung der einzelnen Verträge. Angemietete Objekte, die für städt. Zwecke künftig nicht mehr benötigt werden, sind durch Kündigung der Verträge so früh wie möglich aufzugeben, um nicht unnötige Kosten entstehen zu lassen.

Auch im Einnahmebereich ist eine ständige Überprüfung der Verträge erforderlich, um durch Vertragsanpassungen höhere Einnahmen zu erzielen. Der Abschluss neuer Verträge kann nicht gesteuert werden. Überplanmäßige Einnahmen in der o.g. Größenordnung, wie im Haushaltsjahr 2004, stellen daher eher eine Ausnahme dar.

Im Bereich der Grunderwerbsangelegenheiten sind im Haushaltsjahr 2005 weitere Erwerbsvorgänge erforderlich, um die laufenden und geplanten Straßenumbaumaßnahmen durchführen zu können. Bei den Grundstücksveräußerungen wurde zwischenzeitlich mit der Umsetzung des Konzeptes zu den städt. Entwicklungsflächen, welches dem Rat der Stadt Bergkamen im Rahmen seiner Sitzung am 13.05.2004 vorgestellt wurde, begonnen. Mit den für das Haushaltsjahr 2005 geplanten Maßnahmen sollen Erlöse erzielt werden, die der Finanzierung des städt. Haushaltes und insbesondere der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes dienen.

|   |  |
|---|--|
|   |  |
| <b>Produktbereich</b>   | 11 Innere Verwaltung                       |
| <b>Produkt</b>  | 15 Gebäude- und Energiebewirtschaftung     |
| <b>Verantwortlich:</b>  | Haupt- und Finanzausschuss                 |
| <b>Zuständig:</b>   | Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft |
| <b>Definition</b>   |  |
| <b>Beschreibung</b>   |  |
| <p>1. Bewirtschaftung aller städtischen Liegenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reinigung der städtischen Gebäude,</li> <li>- Belieferung der Gebäude und Grundstücke mit Gas, Strom, Fernwärme, Heizöl und Wasser,</li> <li>- Versicherung der städtischen Gebäude und des darin befindlichen Inventars,</li> <li>- Abwicklung von Entschädigungs- und Versicherungsansprüchen,</li> <li>- Betrieb der Telekommunikations- und Sicherungsanlagen,</li> <li>- Bewirtschaftung der Grundbesitzabgaben,</li> <li>- Rechnungs- und anweisungstechnische Abwicklung damit verbundener Kosten.</li> </ul> <p>2. Energiebewirtschaftung, insbesondere durch folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Umsetzung von ganzheitlichen, objektbezogenen Energiekonzepten,</li> <li>- Instandhaltung/-setzung der energietechnischen Anlagen,</li> <li>- Entwicklung und Realisierung von Contracting-Maßnahmen,</li> <li>- Aufbau einer kontinuierlichen Verbrauchserfassung, Auswertung der Verbrauchsdaten,</li> <li>- Erstellung von Prioritätenlisten und Energieberichten,</li> <li>- Prüfung und Gestaltung von Energielieferverträgen,</li> <li>- Förderung des Einsatzes von regenerativen Energien,</li> <li>- Entwicklung und Organisation von Maßnahmen zur Änderung des Nutzerverhaltens,</li> <li>- Energieberatung für die Öffentlichkeit.</li> </ul> |  |
| <b>Auftragsgrundlage</b>  |  |
| Gemeindeordnung NRW, insbesondere § 75 Abs. 2; Energiesparverordnung, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter   |  |
| <b>Ziele</b>  |  |
| Zentrale Bewirtschaftung vorhandener Ressourcen durch Aufgabenbündelung mit dem Ziel der Kostenkontrolle und der Kostenoptimierung; nachhaltige und dauerhafte Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs und damit einhergehender Kosten und Emissionen durch Erschließung größtmöglicher Einsparpotentiale; bedarfsgerechte und effiziente Bewirtschaftung der energietechnischen Anlagen; Sensibilisierung der Gebäudenutzer gegenüber dem rationellen Umgang mit Energie; Vorbildfunktion in der Öffentlichkeit  |  |
| <b>Zielgruppe</b>   |  |
| Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung; Versorgungsträger und Serviceanbieter; Bürgerinnen und Bürger als Nutzerinnen und Nutzer städtischer Einrichtungen; Energieberatung; Privathaushalte und Unternehmen der Stadt Bergkamen  |  |
| <b>Zuständigkeit</b>  |  |
| Wilhelm Becker, Rathaus - Zimmer 704, Telefon 02307/965-318, E-Mail w.becker@bergkamen.de   |  |

|                |  |
|----------------|--|
| Produktbereich | 11 Innere Verwaltung                   |
| Produkt        | 15 Gebäude- und Energiebewirtschaftung |

| Produkt-Messzahlen und Kennzahlen                       |                |              |              |               |               |
|---|----------------|--------------|--------------|---------------|---------------|
| Bezeichnung   | Einheit        | Plan 2004    | Ist 01-12/04 | Ist 2003      | Ist 2002      |
| Kosten Gebäude- und Energiebewirtschaftung (insgesamt)  | €              | 4.668.192,00 | 4.551.538    | 4.514.787,00  | 4.597.128,00  |
| Kosten Gebäudebewirtschaftung (ohne Energie und Wasser) | €              | 2.979.843,00 | 2.971.039    | 2.952.517,00  | 2.960.864,00  |
| Kosten Energiebewirtschaftung (Energie und Wasser)      | €              | 1.688.349,00 | 1.580.499    | 1.562.270,00  | 1.636.264,00  |
| Gesamtenergieverbrauch                                  | kWh            | --           | --           | 25.845.937,00 | 25.994.905,00 |
| Gesamtenergiekosten                                     | €              | 1.554.820,00 | 1.477.714    | 1.455.852,00  | 1.518.318,00  |
| Heizenergieverbrauch                                    | kWh            | --           | --           | 22.553.686,00 | 22.633.069,00 |
| Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch              | kWh            | --           | --           | 24.270.017,00 | 27.517.285,00 |
| Stromverbrauch  | kWh            | --           | --           | 3.292.255,00  | 3.361.836,00  |
| Wasserverbrauch   | m <sup>3</sup> | --           | --           | 68.289,00     | 73.303,00     |
| Heizenergiekosten                                       | €              | 1.141.859,00 | 1.045.838    | 1.039.473,00  | 1.115.851,00  |
| Stromkosten   | €              | 412.961,00   | 431.876      | 416.379,00    | 402.467,00    |
| Wasserkosten  | €              | 133.529,00   | 102.785      | 106.418,00    | 117.964,00    |
| Beratungsgespräche                                      | Anzahl         | --           | 61           | 58            | 43            |

**Bezeichnung des Produkts: 11.15**

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Die Produktziele 2004 entsprechen den jeweiligen Haushaltsansätzen.

**Energiebewirtschaftung:**

Die Jahresrechnungen für Heizenergie und Strom liegen gegenwärtig noch nicht vor, so dass es sich bei den hier aufgeführten Kosten für das Verbrauchsjahr 2004 nicht um die endgültigen Zahlen handelt. Da, bei den nicht monatlich abgerechneten Objekten, die Energiekosten jeweils als Vorausleistungen bezahlt werden, können die Jahresrechnungen Guthaben oder Nachzahlungen enthalten, die mit den Vorausleistungen verrechnet werden müssen. Die endgültigen, tatsächlichen Kosten und Verbräuche für das Verbrauchsjahr 2004 werden zeitnah, nach Eingang der Jahresrechnungen, mit dem nächsten Produktbericht nachgereicht. Die spezifischen Kennzahlen können dem nächsten Energiebericht entnommen werden.

Aufgrund der o. g. Zahlen bzw. Kosten kann gesagt werden, dass die Produktziele für das Jahr 2004 im Bereich der Energiebewirtschaftung erreicht wurden. Die Kosten für die Energiebewirtschaftung (Energie und Wasser) liegen 6,39 % (107.850 €) unter dem Haushaltsansatz des Jahres 2004.

**Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung):**

Mit einer Unterschreitung von lediglich 0,29% (8.804 €) wurde das Produktziel des Bereiches Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung) für das Jahr 2004 erreicht.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:****Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Die Abweichung der Ist- zu den Plan-Zahlen 2004 für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung liegt mit lediglich – 2,49 % (-116.654 €) im Rahmen der normalen Schwankungsbreite. Eine Begründung dieser geringen Abweichung findet daher nicht statt.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Gesamtkosten für die Gebäude- und Energiebewirtschaftung des Jahres 2004 haben sich gegenüber den Jahreskosten 2003 um 0,81 % (36.751 €) erhöht. Gegenüber den letzten zwei Jahren konnte somit keine Reduzierung der Gesamtkosten erreicht werden. Bei differenzierter Betrachtung der Mess- und Kennzahlen wird deutlich, dass die größte Zunahme im Bereich der Gesamtenergiekosten (+ 1,47 % / 21.862 €) und da wiederum bei den Stromkosten (+ 3,58 % / 15.497 €) liegt. Als Grund für diese Kostenerhöhung müssen die gestiegenen Energiepreise, insbesondere bei den Strompreisen, angesehen werden.

Bei Betrachtung der Energieverbräuche und –kosten der monatlich abgerechneten Objekte zeigt sich, dass trotz Verbrauchsreduzierung eine Kostensteigerung ergeben hat. Ob sich dieser Trend nach Auswertung der Objekte mit Jahresrechnungen bestätigt ist wahrscheinlich, bleibt jedoch abzuwarten.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Neben den ständig durchzuführenden Maßnahmen, die zur Umsetzung der Ziele der Bergkamener Gebäude- und Energiebewirtschaftung erforderlich sind, sind in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Mittel folgende Maßnahmen bzw. Projekte hervorzuheben:

Energiebewirtschaftung:

- Umsetzung von Energiekonzepten an der Realschule Oberaden und am städt. Baubetriebshof.
- Umsetzung von Konzepten für tageslichtabhängige Beleuchtungssysteme an der Freiherr-von-Kettlerschule und evtl. der Römerbergsporthalle.
- Erfassung der Maßnahmen die Rahmen der Umsetzung der Energieeinsparverordnung (EnEV) bis 2006 erforderlich sind.
- Erstellung einer Informationsbroschüre zur rationellen Energieverwendung für alle Nutzer städt. Gebäude.
- Erstellung des Energieberichtes der Stadt Bergkamen für das Jahr 2004.

Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung)

- Prüfung aller zeitlich nicht gebundener Verträge hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit (Intensivierung des Vertragsmanagements)
- Umstellung im Bereich Telekommunikationsanlagen von unrentablen Mietanlagen auf kostengünstigere Kaufanlagen.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

-- keine --

|   |  |                  |                 |                 |                 |
|---|--|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|   |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produktbereich</b>   | 11 Innere Verwaltung                       |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt</b>  | 16 Technisches Immobilienmanagement        |                  |                 |                 |                 |
| <b>Verantwortlich:</b>  | Haupt- und Finanzausschuss                 |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständig:</b>   | Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft |                  |                 |                 |                 |
| <b>Definition</b>   |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Beschreibung</b>   |  |                  |                 |                 |                 |
| Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei allen städtischen Hochbaumaßnahmen mit Ausnahme der Finanzierung, Entwurf und Bau von städtischen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten und Wiederherrichtung bzw. Sanierung gemäß den kompletten Leistungsphasen 1 - 9 der HOAI; hochbauliche und betriebstechnische Bestandsaufnahme sowie Unterhaltung von Gebäuden; Erstellung von Bauanträgen; Erstellung von Verwendungsnachweisen; Erstellung von Ingenieurverträgen; Auswahl, Einsatz und Überwachung von freischaffenden Architektinnen und Architekten und Sonderingenieurinnen und -ingenieuren für Statik, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro; technische und wirtschaftliche Betreuung der betriebstechnischen Anlagen; Planung und Organisation von Bauschadstoffuntersuchungen sowie deren Umsetzung |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Auftragsgrundlage</b>  |  |                  |                 |                 |                 |
| Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse; Vergabeordnung der Stadt Bergkamen; HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure); VOB A/B (Vergabeordnung Teile A und B), Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter   |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Ziele</b>  |  |                  |                 |                 |                 |
| Errichtung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten; Erhaltung und Modernisierung der Bausubstanz für städtische Gebäude  |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zielgruppe</b>   |  |                  |                 |                 |                 |
| Budgetverwaltende Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung  |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständigkeit</b>  |  |                  |                 |                 |                 |
| Christiane Schulte, Rathaus - Zimmer 701, Telefon 02307/965-350, E-mail c.schulte@bergkamen.de  |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>  |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Bezeichnung</b>  | <b>Einheit</b>                             | <b>Plan 2004</b> | <b>Ist 2004</b> | <b>Ist 2003</b> | <b>Ist 2002</b> |
| Wesentliche Neubaumaßnahmen und Modernisierungen  | Anzahl                                     | 14,00            | 20,00           | 7,00            | 6,00            |
| Gebäudekomplexe der baulichen Unterhaltung  | Anzahl                                     | 67,00            | 67,00           | 67,00           | 0,00            |
| Baukosten der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen   | €  | 1.157.405,52     | 1.688.343,99    | 562.577,00      | 443.220,00      |
| Baukosten der baulichen Unterhaltung  | €  | 936.021,02       | 1.033.315,45    | 955.162,00      | 1.007.559,00    |
| Bauinvestitionen/Einwohner  | €  | 22,11            | 33,26           | 10,75           | 0,00            |
| Bauunterhaltungskosten/Einwohner  | €  | 17,88            | 19,75           | 18,24           | 0,00            |

## **Bezeichnung des Produkts: Technisches Immobilienmanagement**

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

### **Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele des Produktes sind erreicht worden. Da die Dacherstellung der Albert-Schweitzer-Schule zum einen von der Witterung abhängig ist und aufgrund der Beeinträchtigung zum größten Teil in den Ferien durchgeführt werden kann, ist diese Maßnahme noch nicht vollständig abgeschlossen.

Eine Begehung in der Realschule Oberaden zur Überprüfung der Schulbaurichtlinie hinsichtlich der notwendigen Rettungswege ergab, dass die Erstellung eines 2. Rettungsweges erforderlich ist. Da es sich dabei um lärmintensive Arbeiten handelt, wird die Baumaßnahme entsprechend in den Ferien ausgeführt.

### **Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**

#### **Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Eine Abweichung der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 liegt darin begründet, dass neben den originären Maßnahmen zur Erhaltung und Modernisierung der Bausubstanz eine Reihe von Baumaßnahmen hinzugekommen sind, wie z.B. die Belüftung der Begegnungsstätte oder die Überarbeitung der Toilettenanlage der Jahnschule.

Im Bereich der Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sind Maßnahmen aufgrund der Offenen Ganztagsgrundschule zur Ausführung gekommen. Die Pfalzschule und die Albert-Schweitzer-Schule erhielten einen Neubau; bei der Jahnschule wurde der Bereich des ehemaligen Lehrschwimmbekens umgebaut. Die Konzepte der Offenen Ganztagsgrundschule bestehen aus einem Speiseraum, einem Spiel- und Aufenthaltsraum sowie einer Küche.

Im Weiteren ist die Abweichung in der Umsetzung des Hartz IV-Konzeptes begründet. Die Umsetzung hat zur Folge, dass zum einen Elektroarbeiten im Rathaus und zum anderen die Auslagerung des Volkshochschulbereiches in den Treffpunkt erforderlich wurde. Um dort neue Räumlichkeiten zu schaffen, musste mithilfe der Erstellung von Gipskartonwänden ein Teil des Gymnastiksaals abgeteilt und im Bestand umgebaut werden.

### **Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Neben den originären Maßnahmen zur Erhaltung und Modernisierung der Bausubstanz sind im Besonderen der Umbau von Wohnungen in dem Gebäude Jahnstraße 31 (ehemalige Post) zu nennen. Diese Maßnahme wurde aufgrund des zusätzlichen Platzbedarfs für die Umsetzung des Hartz IV-Programms im Rathaus erforderlich. Die Musikschule wird im Februar in diese Räumlichkeiten umziehen. Als weiteres Beispiel sei eine Fenstererneuerung

an der Gerhart-Hauptmann-Schule genannt.

|  |                                |                  |                 |                 |                 |
|--|--------------------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|  |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produktbereich</b>  | 12 Sicherheit und Ordnung      |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt</b>   | 01 Statistik und Wahlen        |                  |                 |                 |                 |
| <b>Verantwortlich:</b>   | Haupt- und Finanzausschuss     |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständig:</b>  | Fachdezernat Innere Verwaltung |                  |                 |                 |                 |
| <b>Definition</b>  |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Beschreibung</b>  |                                |                  |                 |                 |                 |
| Aufgaben der Wahlbehörde für allgemeine Wahlen, Bürgerentscheide, Volksinitiativen, Fachfragen der Statistik, Durchführung von Auftragsstatistiken des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik sowie sonstige Zählungen, Sammlung von statistischen Daten                          |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Auftragsgrundlage</b>   |                                |                  |                 |                 |                 |
| Rechtsnormen für Wahlen und Statistiken  |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Ziele</b>   |                                |                  |                 |                 |                 |
| Ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Europawahl am 13.06.04, der Kommunalwahl am 26.09.04, der Stichwahl am 10.10.04 und der Wahl des Integrationsrats am 21.11.04 entsprechend den rechtlichen Grundlagen, Bereitstellung statistischer Informationen für kommunale Planungen |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zielgruppe</b>  |                                |                  |                 |                 |                 |
| Bürgerinnen und Bürger, politische Gremien, Behörden, Gesamtverwaltung   |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständigkeit</b>   |                                |                  |                 |                 |                 |
| Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 118, Telefon 02307/965-236, E-Mail t.hartl@bergkamen.de   |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>   |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Bezeichnung</b>   | <b>Einheit</b>                 | <b>Plan 2004</b> | <b>Ist 2004</b> | <b>Ist 2003</b> | <b>Ist 2002</b> |
| Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen zum Ende des Zeitraums  | Anzahl                         | 0,00             | 52.329,00       | 52.354,00       | 52.607,00       |
| Bevölkerungsentwicklung (bezogen auf die Istzahl am Ende des Vorjahres)  | %                              | 0,00             | -0,05           | -0,48           | -0,20           |
| Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer zum Ende des Zeitraums  | Anzahl                         | 0,00             | 1.168,00        | 1.168,00        | 1.174,00        |
| Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Bevölkerung   | %                              | 0,00             | 10,35           | 10,42           | 10,53           |

**Bezeichnung des Produkts: 12.01  
Statistik und Wahlen**

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Die vier Wahlen wurden ordnungsgemäß vorbereitet und durchgeführt. Dieses Ziel wurde trotz des hohen Arbeitsaufwands mit dem im Fachdezernat Innere Verwaltung vorhandenen Personal erreicht.

Das Internetangebot mit Informationen über die Wahlen und mit statistischen Daten zur Stadt Bergkamen wurde erheblich ausgeweitet, sodass den politischen Gremien sowie den Bürgerinnen und Bürgern ein umfassendes Informationsangebot unter [www.bergkamen.de](http://www.bergkamen.de) zur Verfügung steht.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Seit dem Höchststand der Einwohnerzahl im Jahr 1997 (53.101) nahm die Einwohnerzahl ständig ab. Diese Entwicklung setzte sich – wenn auch mit abgeschwächter Tendenz – in 2004 fort, mit der Folge, dass Ende 2004 im Vergleich zum Jahr 1997 772 Menschen weniger in Bergkamen leben.

Außerdem hat sich die Entwicklung fortgesetzt, dass der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer in Bergkamen langsam sinkt. Etwa jeder zehnte Einwohner in Bergkamen hat keine deutsche Staatsangehörigkeit.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

In 2005 wird voraussichtlich nur eine Wahl, die Landtagswahl am 22.05.05, stattfinden. Außerdem wird im Auftrag des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik eine totale Gartenbauerhebung vorbereitet und durchgeführt.

**Bezeichnung des Produkts: 12.01  
Statistik und Wahlen**

|  |
|--|
|  |
|--|

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Die vier Wahlen wurden ordnungsgemäß vorbereitet und durchgeführt. Dieses Ziel wurde trotz des hohen Arbeitsaufwands mit dem im Fachdezernat Innere Verwaltung vorhandenen Personal erreicht.

Das Internetangebot mit Informationen über die Wahlen und mit statistischen Daten zur Stadt Bergkamen wurde erheblich ausgeweitet, sodass den politischen Gremien sowie den Bürgerinnen und Bürgern ein umfassendes Informationsangebot unter [www.bergkamen.de](http://www.bergkamen.de) zur Verfügung steht.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Seit dem Höchststand der Einwohnerzahl im Jahr 1997 (53.101) nahm die Einwohnerzahl ständig ab. Diese Entwicklung setzte sich – wenn auch mit abgeschwächter Tendenz – in 2004 fort, mit der Folge, dass Ende 2004 im Vergleich zum Jahr 1997 772 Menschen weniger in Bergkamen leben.

Außerdem hat sich die Entwicklung fortgesetzt, dass der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer in Bergkamen langsam sinkt. Etwa jeder zehnte Einwohner in Bergkamen hat keine deutsche Staatsangehörigkeit.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

In 2005 wird voraussichtlich nur eine Wahl, die Landtagswahl am 22.05.05, stattfinden. Außerdem wird im Auftrag des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik eine totale Gartenbauerhebung vorbereitet und durchgeführt.

|  |  |                  |                 |                 |                 |
|--|--|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|  |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produktbereich</b>  | 12 Sicherheit und Ordnung                              |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt</b>   | 07 Brandschutz und Bevölkerungsschutz (Gefahrenabwehr) |                  |                 |                 |                 |
| <b>Verantwortlich:</b>   | Haupt- und Finanzausschuss                             |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständig:</b>  | Bürgerbüro   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Definition</b>  |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Beschreibung</b>  |  |                  |                 |                 |                 |
| Brandbekämpfung; technische Hilfeleistungen; Großschadensereignisse; Bevölkerungsschutz; Brandsicherheitswachdienste; Brandschutzerziehung und -aufklärung; Personalangelegenheiten, insbesondere Aus- und Fortbildung der Feuerwehrleute; Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten; Geltendmachung der Kosten für gebührenpflichtige Einsätze der Feuerwehr |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Auftragsgrundlage</b>   |  |                  |                 |                 |                 |
| Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung  |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Ziele</b>   |  |                  |                 |                 |                 |
| Schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen zur Vermeidung von Schäden für Mensch, Tier, an Sachen und Umwelt; ständige Einsatzbereitschaft   |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zielgruppe</b>  |  |                  |                 |                 |                 |
| Allgemeinheit der Bevölkerung, Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr   |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständigkeit</b>   |  |                  |                 |                 |                 |
| Marc Lamparski, Rathaus - Zimmer 303, Telefon 02307/965-264, E-Mail m.lamparski@bergkamen.de   |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>   |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Bezeichnung</b>   | <b>Einheit</b>   | <b>Plan 2004</b> | <b>Ist 2004</b> | <b>Ist 2003</b> | <b>Ist 2002</b> |
| Einsatzbeteiligungen der Löschruppen   | Anzahl   | 440,00           | 375,00          | 440,00          | 467,00          |
| Brandeinsätze  | Anzahl   | 150,00           | 115,00          | 150,00          | 107,00          |
| Weiterbildungsmaßnahmen/Lehrgänge  | Anzahl   | 80,00            | 72,00           | 80,00           | 56,00           |
| Kindergartengruppen, bei denen eine Brandschutzerziehung durchgeführt wurde  | Anzahl   | 60,00            | 60,00           | 60,00           | 60,00           |
| Freiwillige Feuerwehrleute der Löschruppe Heil   | Anzahl   | 21,00            | 18,00           | 21,00           | 21,00           |
| Freiwillige Feuerwehrleute der Löschruppe Mitte  | Anzahl   | 62,00            | 60,00           | 62,00           | 62,00           |
| Freiwillige Feuerwehrleute der Löschruppe Oberaden   | Anzahl   | 40,00            | 37,00           | 40,00           | 41,00           |
| Freiwillige Feuerwehrleute der Löschruppe Overberge  | Anzahl   | 33,00            | 34,00           | 33,00           | 33,00           |
| Freiwillige Feuerwehrleute der Löschruppe Rünthe   | Anzahl   | 32,00            | 33,00           | 32,00           | 37,00           |
| Freiwillige Feuerwehrleute der Löschruppe Weddinghofen   | Anzahl   | 36,00            | 36,00           | 36,00           | 38,00           |
| Mitglieder der Jugendfeuerwehr   | Anzahl   | 41,00            | 36,00           | 41,00           | 38,00           |
| Mitglieder des Spielmannszuges   | Anzahl   | 44,00            | 40,00           | 44,00           | 37,00           |
| Mitglieder der Ehrenabteilung  | Anzahl   | 91,00            | 88,00           | 91,00           | 89,00           |

**Bezeichnung des Produkts: 12.07**

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Wie bereits in den Angaben zum Produktorientierten Budgethaushalt 2005/2006 erläutert, würde im Bereich „Einsatzbeteiligungen“ und „Brandeinsätze“ der größtmögliche Zielerreichungsgrad „null“ betragen. Die Zahlen haben sich zwar verringert, doch kann hier nicht von planbaren Zahlen gesprochen werden, da diese nicht zu beeinflussen sind. Die Zahl der freiwilligen Feuerwehrleute ist bei einigen Löschgruppen unter, bei anderen über Plan. Auch hier sind der Anstieg bzw. die Reduzierung von Personenzahlen nicht beeinflussbar.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

s. o.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Um im Bereich der „Anzahl freiwilliger Feuerwehrmänner“ die geplanten Zahlen zu erreichen soll, ggf. auch in Zusammenarbeit mit dem FDI (Öffentlichkeitsarbeit), „Werbung“ für die Arbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergkamen betrieben werden.

|  |                                |                  |                 |                 |                 |
|--|--------------------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|  |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produktbereich</b>  | 25 Kultur                      |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt</b>   | 07 Archiv                      |                  |                 |                 |                 |
| <b>Verantwortlich:</b>   | Haupt- und Finanzausschuss     |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständig:</b>  | Fachdezernat Innere Verwaltung |                  |                 |                 |                 |
| <b>Definition</b>  |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Beschreibung</b>  |                                |                  |                 |                 |                 |
| Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege kommunalen Archivguts, Anlegung archivischer Sammlungen; Organisation von verwaltungsinternen Aktenablieferungen; Führung des Verwaltungszwischenarchivs und archivfachliche Unterstützung für alle Verwaltungsabteilungen der Stadt Bergkamen; Benutzerberatung und -betreuung; Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Auftragsgrundlage</b>   |                                |                  |                 |                 |                 |
| Archivgesetz NRW vom 15.05.89  |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Ziele</b>   |                                |                  |                 |                 |                 |
| Schaffung, laufende Erweiterung und Pflege eines Archivbestandes, auf dessen Basis die Geschichte und Entwicklung der Stadt Bergkamen und ihrer Stadtteile möglichst umfassend dokumentiert wird. Vermittlung von Stadt- und Stadtteilgeschichte durch Veröffentlichungen, Vorträge und Stadt-/ Stadtteilführungen   |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zielgruppe</b>  |                                |                  |                 |                 |                 |
| Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergkamen, alle Abteilungen der Stadtverwaltung, Bergkamener Schulen sowie Personen, Institutionen und Organisationen mit orts- und landesgeschichtlichem Interesse oder Forschungsvorhaben   |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständigkeit</b>   |                                |                  |                 |                 |                 |
| Martin Litzinger, Rathaus - Zimmer 109, Telefon 02307/965-209, E-Mail m.litzinger@bergkamen.de   |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>   |                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Bezeichnung</b>   | <b>Einheit</b>                 | <b>Plan 2004</b> | <b>Ist 2004</b> | <b>Ist 2003</b> | <b>Ist 2002</b> |
| externe Anfragen im Hinblick auf das Archiv  | Anzahl                         | 0,00             | 193,00          | 126,00          | 0,00            |

**Bezeichnung des Produkts: 07/Archiv**

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Die Arbeiten zur Erstellung der geplanten Stadtteil-Chronik Rünthe wurden 2004 aufgenommen und im Laufe des Jahres fortgesetzt, sodass eine Veröffentlichung in 2005 gewährleistet werden kann. Die vorgesehene Aktenübernahme/-kassation aus dem Verwaltungsarchiv erfolgte plangemäß.

Organisatorisch und inhaltlich war das Archiv für die Ausrichtung des Bergkamener Schnadeganges verantwortlich, zu dem eine 40-seitige Begleitbroschüre erarbeitet wurde. Für das neue Jahrbuch des Kreises Unna wurde eine Bergkamener Datenchronik 2003/2004 zusammengestellt.

Neben der Bearbeitung vieler externer Anfragen erhielten im Berichtszeitraum zahlreiche Oberstufen-Schüler ausführlich Rat und Hilfestellung bei der Erstellung ihrer Facharbeiten. Überdies wurde eine ganze Reihe von (Dia-)Vorträgen gehalten. Besonderheiten waren nicht zu verzeichnen.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:****Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Eine Plan-Zahl für das Jahr 2004 war noch nicht vorgegeben, Abweichungen sind daher nicht feststellbar.

Die deutliche Steigerung der Ist-Zahlen 2004 gegenüber den Ist-Zahlen 2003 erklärt sich daraus, dass durch die Veröffentlichung der Stadtteil-Chronik Bergkamen-Mitte Ende 2003 ganz allgemein – auch im Hinblick auf zukünftig geplante Veröffentlichungen – das historische Interesse der Öffentlichkeit im Laufe des ganzen Jahres 2004 deutlich gestiegen ist. Das Stadtarchiv als „Informationslieferant“ ist dadurch weitaus mehr als früher in das Blickfeld der öffentlichen Wahrnehmung getreten.

Verstärkt wurde dieser Effekt zusätzlich durch die Durchführung des organisatorisch und inhaltlich vom Stadtarchiv vorbereiteten und durchgeführten Bergkamener „Schnadegangs“ Anfang Oktober 2004.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Jahre 2005 wird das Manuskript der Stadtteil-Chronik Rünthe abgeschlossen.

Anschließend soll die Veröffentlichung erfolgen. Die Arbeiten zur Erstellung des Manuskriptes Stadtteilchronik Oberaden werden sodann fortgesetzt und intensiviert. Bedingt durch die organisatorische Änderungen zum Jahresbeginn 2005 wird die archivische Begutachtung von Akten bzw. die Aktenübernahme aus dem Verwaltungsarchiv in das Stadtarchiv verstärkt werden. Fortgesetzt werden die Vortragsveranstaltungen, die zum Teil bereits jetzt schon wieder fest terminiert sind bzw. erfahrungsgemäß im Laufe des Jahres weiter nachgefragt werden.

Die geplanten Maßnahmen gewährleisten, dass die Informationsmöglichkeiten und Informationsangebote für die Öffentlichkeit auf einem hohen Niveau gehalten werden.

|   |  |                  |                 |                 |                 |
|---|--|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|   |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produktbereich</b>   | 42 Sportförderung  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt</b>  | 01 Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Freizeiteinrichtungen) |                  |                 |                 |                 |
| <b>Verantwortlich:</b>  | Haupt- und Finanzausschuss   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständig:</b>   | Amt für Finanzen und Steuern   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Definition</b>   |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Beschreibung</b>   |  |                  |                 |                 |                 |
| Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Freizeiteinrichtungen)                               |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Auftragsgrundlage</b>  |  |                  |                 |                 |                 |
| Sportliche Daseinsvorsorge (§ 8 GO NRW, gemeindliche Einrichtungen und Lasten )                   |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Ziele</b>  |  |                  |                 |                 |                 |
| Versorgung der Bevölkerung mit Freizeiteinrichtungen (Freibad, Hallenbad, Eissporthalle)          |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zielgruppe</b>   |  |                  |                 |                 |                 |
| Einwohner und Schüler   |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständigkeit</b>  |  |                  |                 |                 |                 |
| Volker Marquardt, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/965-295, E-Mail<br>v.marquardt@bergkamen.de |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>  |  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Bezeichnung</b>  | <b>Einheit</b>   | <b>Plan 2004</b> | <b>Ist 2004</b> | <b>Ist 2003</b> | <b>Ist 2002</b> |
| Jährliche Kapitaleinlagen gemäß<br>Konsortialvereinbarung   | €  | 310.000,00       | 310.000,00      | 310.000,00      | 477.801,00      |

**Bezeichnung des Produkts:** 01

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Freizeiteinrichtungen)

**Produktbereich: 42** (Sportförderung)

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Gemäß Konsortialvereinbarung war im Haushaltsjahr 2004 die Zahlung einer Kapitaleinlage in Höhe von 310 T€ veranschlagt. Dieser Betrag wurde in vier Raten an die Gemeinschaftsstadtwerke gezahlt.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Abweichungen zwischen Planzahlen und Istzahlen 2004 haben sich nicht ergeben.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Aufgrund der positiven Entwicklung bei den Gemeinschaftsstadtwerken Kamen-Bönen-Bergkamen sind für die Jahre 2005 und 2006 keine Kapitaleinlagen zu leisten. Hierdurch wird der Vermögenshaushalt entsprechend entlastet.

**Bezeichnung des Produkts:**

**Entwässerung und Abwasserbeseitigung**

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Die Abwasserversorgung war in allen Fällen gesichert.**

Welche Besonderheiten gab es? Die Klärung erfolgte durch den Lippeverband. Störungen wurden dem SEB nicht gemeldet.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

**Bedingt durch Änderungen in der Planung und Bauausführung haben sich Verzögerungen ergeben bzw. fortgesetzt.**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Änderungen der Verbandsumlage des Lippeverbandes. Die Abweichungen im Bereich der Investitionen ergeben sich aus dem Abwasserbeseitigungskonzept.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?  
Konsequente Sanierung des vorh. Abwassersystems sowie Erweiterung des Abwassernetzes entsprechend der vorgegebenen Planung

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?  
**Es wird weiterhin Gebührenstabilität angestrebt.**

|  |
|--|
|  |
|--|

Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung  
 Produkt 01 Entwässerung und Abwasserbeseitigung

Verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss  
 Zuständig: Amt für Finanzen und Steuern

#### Definition

##### Beschreibung

Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Kanälen, Regenbecken und Pumpwerken zum Zwecke des Sammelns und Transportierens von Schmutz- und Niederschlagswasser sowie Klärschlamm; Zusammenarbeit mit dem Lippeverband im Hinblick auf die Klärung der Abwässer; Gebührenberechnung und Gebührenveranlagung (erfolgt durch das Amt für Finanzen und Steuern)

##### Auftragsgrundlage

Wassergesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, Entwässerungssatzung der Stadt Bergkamen

##### Ziele

Gemeinwohlverträgliche Gestaltung der Abwasserentsorgung, umweltverträgliche Klärung der Abwässer, Ermittlung und Verfolgung nicht satzungsgemäßer Einleitungen, Auftragserfüllung zu möglichst geringen Kosten

##### Zielgruppe

Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Stadt Bergkamen im Hinblick auf die Entwässerung der städtischen Straßen, Wege und Plätze

##### Zuständigkeit

Peter Mühlhause, Rathaus - Zimmer 708, Telefon 02307/965-320, E-Mail  
 p.muehlhause@bergkamen.de

#### Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

| Bezeichnung   | Einheit | Plan 2004    | Ist 2004      | Ist 2003     | Ist 2002     |
|---|---------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Kostendeckung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen | %       | 100,00       | 0,00          | 102,37       | 101,55       |
| Investitionen für Sanierung und Netzerweiterung         | €       | 4.460.000,00 | 5.129.252,05* | 4.451.000,00 | 4.750.132,00 |
| Lippeverbandsbeitrag                                    | €       | 5.123.000,00 | 5.123.176,00  | 4.420.459,00 | 0,00         |
| Abwasserabgabe  | €       | 126.000,00   | 126.158,00    | 175.615,00   | 0,00         |

**Bezeichnung des Produkts:  
Entwässerung und Abwasserbeseitigung**

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Die Abwasserversorgung war in allen Fällen gesichert.**

Welche Besonderheiten gab es? Die Klärung erfolgte durch den Lippeverband. Störungen wurden dem SEB nicht gemeldet.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

**Bedingt durch Änderungen in der Planung und Bauausführung haben sich Verzögerungen ergeben bzw. fortgesetzt.**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Änderungen der Verbandsumlage des Lippeverbandes. Die Abweichungen im Bereich der Investitionen ergeben sich aus dem Abwasserbeseitigungskonzept.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?  
Konsequente Sanierung des vorh. Abwassersystems sowie Erweiterung des Abwassernetzes entsprechend der vorgegebenen Planung

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?  
**Es wird weiterhin Gebührenstabilität angestrebt.**

|   |   |                  |                 |                 |                 |
|---|---|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|   |   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produktbereich</b>   | 53 Ver- und Entsorgung                                      |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt</b>  | 02 Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung) |                  |                 |                 |                 |
| <b>Verantwortlich:</b>  | Haupt- und Finanzausschuss                                  |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständig:</b>   | Amt für Finanzen und Steuern                                |                  |                 |                 |                 |
| <b>Definition</b>   |   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Beschreibung</b>   |   |                  |                 |                 |                 |
| Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung)  |   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Auftragsgrundlage</b>  |   |                  |                 |                 |                 |
| Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden gem. §§ 107 ff. GO NRW   |   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Ziele</b>  |   |                  |                 |                 |                 |
| Wirtschaftliche Betätigung unter den Voraussetzungen des § 107 GO NRW.  |   |                  |                 |                 |                 |
| Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigungen sind, wenn  |   |                  |                 |                 |                 |
| 1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,   |   |                  |                 |                 |                 |
| 2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und   |   |                  |                 |                 |                 |
| 3. beim Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschl. der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehme nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann. |   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zielgruppe</b>   |   |                  |                 |                 |                 |
| Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, Ämter der Stadtverwaltung  |   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Zuständigkeit</b>  |   |                  |                 |                 |                 |
| Volker Marquardt, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/965-295, E-Mail v.marquardt@bergkamen.de  |   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>  |   |                  |                 |                 |                 |
| <b>Bezeichnung</b>  | <b>Einheit</b>  | <b>Plan 2004</b> | <b>Ist 2004</b> | <b>Ist 2003</b> | <b>Ist 2002</b> |
| Höhe der Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken  | €   | 6.300.000,00     | 6.300.000,00    | 6.300.000,00    | 6.300.000,00    |
| Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft   | %   | 42,00            | 42,00           | 42,00           | 42,00           |

**Bezeichnung des Produkts:** 02

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung)

**Produktbereich: 53** (Ver- und Entsorgung)

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Die Höhe der Beteiligung der Stadt Bergkamen an den Gemeinschaftsstadtwerken Kamen-Bönen-Bergkamen bleibt unverändert bei 6.300 T€. Die prozentuale Beteiligung beträgt 42 v. H.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Abweichungen haben sich nicht ergeben.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Der Jahresabschluss der Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bönen-Bergkamen für das Jahr 2003 fiel positiver aus, als der Wirtschaftsplan dies vorsah. Auch für das Jahr 2004 wird sich dieser positive Trend fortsetzen. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2004 liegt voraussichtlich im II. Quartal des Jahres 2004 vor.

|  |                                       |
|--|---------------------------------------|
|  |                                       |
| Produktbereich   | 57 Wirtschaftsförderung und Tourismus |
| Produkt  | 01 Wirtschaftsförderung und Tourismus |
| Verantwortlich:  | Haupt- und Finanzausschuss            |
| Zuständig:   | Fachdezernat Innere Verwaltung        |
| <b>Definition</b>  |                                       |
| <b>Beschreibung</b><br>Bestandspflege, Förderung der Neuansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben, Fördermittelberatung und Existenzgründungsberatung, Bereitstellung gewerblicher Bauflächen, Beratung von Frauen und Mädchen bei der Berufswahlorientierung und beim beruflichen Wiedereinstieg, Qualifizierung und Beratung von Betrieben zur betrieblichen Frauenförderung, touristische Öffentlichkeitsarbeit, Stadtführungen und Stadtteilführungen |                                       |
| <b>Auftragsgrundlage</b><br>Gemeindeordnung  |                                       |
| <b>Ziele</b><br>Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe, Ansiedlung neuer Betriebe, Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Frauen und Mädchen, Steigerung der touristischen Attraktivität   |                                       |
| <b>Zielgruppe</b><br>Unternehmen und Gewerbetreibende, Bergkamener Frauen und Mädchen, Existenzgründerinnen und Existenzgründer, Menschen in der Region und darüber hinaus   |                                       |
| <b>Zuständigkeit</b><br>Sabine Ostrowski, Rathaus - Zimmer 109 a, Telefon 02307/965-277, E-Mail s.ostrowski@bergkamen.de   |                                       |

| Produktbereich   |         |           |                 |          |           |
|--|---------|-----------|-----------------|----------|-----------|
| 57 Wirtschaftsförderung und Tourismus  |         |           |                 |          |           |
| Produkt  |         |           |                 |          |           |
| 01 Wirtschaftsförderung und Tourismus  |         |           |                 |          |           |
| Produkt-Messzahlen und Kennzahlen  |         |           |                 |          |           |
| Bezeichnung  | Einheit | Plan 2004 | Ist 2004        | Ist 2003 | Ist 2002  |
| Betriebe in Bergkamen mit mindestens 20 Beschäftigten                            | Anzahl  | 58,00     | 50,00           | 54,00    | 57,00     |
| neu geschaffene Arbeitsplätze durch Unternehmensansiedlungen                     | Anzahl  | 150,00    | 80,00           | 45,00    | 10,00     |
| Beratungsgespräche, die eine erfolversprechende Aktivität zur Folge haben        | %       | 20,00     | 39,00           | 28,80    | 33,30     |
| sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die in Bergkamen wohnen/Stand Juni   | Anzahl  | 0,00      | 0,00            | 0,00     | 15.514,00 |
| sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die in Bergkamen arbeiten/Stand Juni | Anzahl  | 0,00      | 0,00            | 0,00     | 8.841,00  |
| Anteil der Arbeitsplätze an der Zahl der Beschäftigten, die in Bergkamen wohnen  | %       | 0,00      | 0,00            | 0,00     | 57,60     |
| Arbeitslosenquote für Bergkamen (Stand Juni)                                     | %       | 0,00      | 17,80           | 17,70    | 15,70     |
| Veränderung Arbeitslosenzahl für Bergkamen im Vergleich zum Vorjahr              | %       | 0,00      | 0,10            | 12,00    | 4,30      |
| Arbeitslosenquote für den Arbeitsamtsbezirk Hamm (Stand Juni)                    | %       | 0,00      | 14,90           | 14,40    | 16,00     |
| Veränderung Arbeitslosenzahl für den Arbeitsamtsbezirk im Vorjahresvergleich     | %       | 0,00      | 2,20            | 9,40     | 6,40      |
| Veränderung Arbeitslosenzahl der Frauen in Bergkamen im Vorjahresvergleich       | %       | 0,00      | 0,90            | 7,30     | -1,90     |
| Veränderung Arbeitslosenzahl der Frauen im Arbeitsamtsbezirk zum Vorjahr         | %       | 0,00      | 3,60            | 4,10     | 3,00      |
| Veränderung Arbeitslosenzahl der unter 25-jährigen Bergkamener zum Vorjahr       | %       | 0,00      | -18,30          | -5,60    | 26,50     |
| Veränderung Arbeitslosenzahl der unter 25-Jährigen im Arbeitsamtsbezirk          | %       | 0,00      | -18,40          | 9,00     | 6,30      |
| Veränderung Arbeitslosenzahl der Ausländerinnen und Ausländer in Bergkamen       | %       | 0,00      | 1,10            | 8,10     | 9,60      |
| Veränderung Arbeitslosenzahl der Ausländer/-innen im Arbeitsamtsbezirk           | %       | 0,00      | 2,70            | 6,70     | 7,30      |
| Gästebetten in Bergkamen   | Anzahl  | 0,00      | 107,00          | 86,00    | 87,00     |
| Übernachtungen in Bergkamen  | Anzahl  | 0,00      | 3.347(bis Nov.) | 5.900,00 | 5.444,00  |
| Anfragen nach Informationsbroschüren, Prospekten, Übernachtungsmöglichkeiten     | Anzahl  | 0,00      | 278,00          | 302,00   | 295,00    |
| Stadtführungen und Stadtteilführungen  | Anzahl  | 0,00      | 26,00           | 23,00    | 32,00     |
| Teilnehmer an den Führungen (wird zukünftig erhoben)                             | Anzahl  | 0,00      | 0,00            | 0,00     | 0,00      |

**Bezeichnung des Produkts: 57.01  
WiFö & Tourismus**

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Welche Besonderheiten gab es?

Aufgrund der eingetretenen Insolvenzen und der schwierigen konjunkturellen Lage ist die Anzahl der größeren Betriebe rückläufig und sind Neuansiedlungen nur in Einzelfällen gelungen. Die Arbeitsmarktsituation wird sich aufgrund der Personalanpassungen in der Chemischen Industrie weiter verschärfen.

Die Stadtrundfahrten bzw. -führungen (öffentlich oder für Gruppen) wurden, wie schon im Vorjahr fortgesetzt und erfreuen sich zunehmender Teilnehmerzahlen. Die ehrenamtlichen Stadtführerinnen bzw. Stadtführer wurden laufend weiter geschult und Ihr Einsatz organisatorisch betreut.

Ebenso schreitet die touristische Entwicklung voran, der Förderantrag für den Ausbau der touristischen Infrastruktur am Hafen wurde bewilligt und wird 2005 umgesetzt. Gespräche mit den Unternehmern am Hafen zur Entwicklung einer Standortgemeinschaft haben zu einem gemeinsamen werblichen Austritt und besserer Kooperation geführt. Diese und ähnliche Maßnahmen der Bestandspflege werden weiter ausgebaut.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

s.o.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Ausbau der touristischen Infrastruktur des Hafens
- Messeauftritt auf der BOOT 2005 zur Steigerung des Bekanntheitsgrades des Westfälischen Sportbootzentrums – Marina Rünthe
- Mitarbeit in touristischen Arbeitskreisen (Kreis Unna, Sportboottourismus, Fußball-WM-Arbeitskreis Regionales, GeoPark Ruhrgebiet e.V.)
- Fortführung der Stadtführungen

- Fortführung der Frau und Beruf – Beratungen
- Planung der Entwicklung des Gewerbegebietes B 61

Im Rahmen des Stadtmarketingprojektes mit der Universität Münster wurde u.a. das wirtschaftliche Profil Bergkamens bearbeitet. Eine Anregung des Expertenteams war, regelmäßige Unternehmerfrühstücke zum Erfahrungsaustausch der ortsansässigen Betriebe anzubieten. Diese Unternehmerfrühstücke sowie weitere themenspezifische Informationsabende werden als Maßnahmen der Bestandspflege durchgeführt. Durch die Intensivierung der Kontakte zu den ansässigen Unternehmen wird eine stärkere Bindung an den Standort angestrebt und werden Informationen über Hilfsangebote zur Krisenintervention gestreut, damit zukünftig Insolvenzen vermieden werden können.